



HEALTH TECHNOLOGIES. **YOU ARE PROTECTED.**

Geschäftsbericht 2017





Der Bio-Gate Konzern auf einen Blick

Angaben in TEUR	2017	2016
Umsatz	3.831	3.746
EBITDA	51	301
EBIT	-186	19
Konzernergebnis	-181	-23
Ergebnis je Aktie (in EUR)	-0,03	-0,01
Liquide Mittel	1.623	773
Eigenkapital	2.563	1.197
Eigenkapitalquote (in %)	64,6	47,9
Bankverbindlichkeiten	220	250
Bilanzsumme	3.968	2.499
Operativer Cashflow	-108	290
Mitarbeiter im Durchschnitt	26	25

Konzernabschluss nach HGB

Inhaltsverzeichnis

02	Brief des Vorstands
05	Investor Relations
08	Bericht des Aufsichtsrats
12	Konzernlagebericht
24	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
25	Konzern-Kapitalflussrechnung
26	Konzernbilanz
28	Konzern-Eigenkapitalveränderung
28	Entwicklung des Anlagevermögens
30	Konzernanhang



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Aktionäre,

die Bio-Gate AG hat im Geschäftsjahr 2017 wesentliche operative Fortschritte erzielt: Auf Basis unserer Plattform-Technologien haben wir in den Geschäftsfeldern Human- und Veterinärmedizin unsere Produktanwendungen erweitert, neue Forschungs- und Testreihen angestoßen und Vertriebspartnerschaften intensiviert. Unser Ziel ist es, die Präsenz unserer Technologie in den wirtschaftlich vielversprechenden Anwendungsgebieten über internationale Produkt- und Vertriebspartner strategisch auszubauen, um in diesen wachsenden Märkten steigende Umsätze und Erträge zu erzielen. Um diese Ziele auch langfristig zu untermauern, haben wir die Investitionen für neue Entwicklungen deutlich erhöht.

02

Einhergehend mit den zusätzlichen Investitionen verschoben sich Kundenprojekte ins aktuelle Geschäftsjahr, die unsere Finanzkennzahlen beeinflussten. Bio-Gate steigerte den Konzernumsatz 2017 leicht um rund zwei Prozent auf 3,8 Millionen Euro und erzielte ein positives EBITDA in Höhe von 50.566 Euro. Damit blieben wir jedoch hinter unseren mit den Halbjahreszahlen veröffentlichten Finanzziele zurück und verfehlten die angepeilte schwarze Null beim Konzernergebnis. Mit den jüngsten Entwicklungsfortschritten auf der Grundlage unserer Plattform-Technologien und einer Barkapitalerhöhung legten wir jedoch die technische und finanzielle Basis für das weitere Umsatzwachstum und eine positive Ertragsentwicklung.

Erfolgreiche Kapitalmaßnahme sichert Wachstumsfinanzierung

Ein wichtiger Meilenstein gelang uns im Oktober 2017 mit der Platzierung einer Kapitalerhöhung zur Finanzierung des zukünftigen Wachstums. Neben den frischen Mitteln über gut 1,5 Millionen Euro bauten wir den Kreis unserer Ankeraktionäre aus. Die im Rahmen einer Privatplatzierung begebenen Aktien wurden komplett von zwei Fonds der französischen Investmentgesellschaft ALTO INVEST SA gezeichnet. ALTO INVEST hält 9,1 Prozent an der Bio-Gate AG. Die neuen Eigenmittel sorgten im Geschäftsjahr 2017 für eine deutliche Verbesserung unserer Liquiditäts- und Bilanzkennziffern. Das Eigenkapital wurde dadurch mehr als verdoppelt und die Eigenkapitalquote im Bio-Gate-Konzern beträgt zum Bilanzstichtag fast 65 Prozent.

Neue Produkte und Applikationen im Kosmetikgeschäft

Größter Umsatzträger im Bio-Gate Konzern blieb auch im Berichtsjahr unverändert unser Kosmetikgeschäft. Auf hohem Niveau gelangen uns erneut deutliche Umsatzzuwächse. Dazu erweiterten wir die vorhandene Produktpalette mit neuen Produktkonzepten. Im Rahmen einer großen Kosmetik-Produktreihe gelang uns mit einer Creme für die Pflege von geröteter Haut – wie beispielsweise bei Rosacea – eine sehr erfolgreiche Neuentwicklung. In einer Anwendungsbeobachtung zeigte unsere Formulierung mit MicroSilver BG™ bei rund 90 Prozent der Probanden eine deutliche Verbesserung des entzündlichen Hautbildes. Das Marktpotenzial ist sehr groß: Gemäß einer Studie sind rund zehn Millionen Menschen in Deutschland davon betroffen.

Im Geschäft mit antibakteriellen Additiven auf Basis unserer MicroSilver BG™ Technologie für die Wundbehandlung und die Wundpflege gewannen wir neue Kunden hinzu. Zudem entwickelten wir für den Diabetikermarkt eine Nagelpilzschutzcreme. Bei einer Anwendungsbeobachtung erzielten wir bei der Therapie-begleitenden Nagelpilzpflege hervorragende Ergebnisse. In der Human-Medizintechnik akquirierten wir auf Basis unserer HyProtect™ Technologie ein neues Förderprojekt mit Hüftendoprothesen und setzten die Zusammenarbeit mit einem Kunden bei Implantaten für Knie-Arthrodesen fort. Im Bereich der veredelten Konsum- und Industrieprodukte waren wir mit einem Oberflächenspray ebenfalls auf Basis unserer MicroSilver BG™ Technologie sehr erfolgreich.

Aufstellung im Veterinärgeschäft verbessert – Nutztiermarkt im Fokus

Einen Teil der uns zugeflossenen Mittel investierten wir in das Veterinärgeschäft. Mit zwei neuen Pflegeprodukten auf Basis von MicroSilver BG™ sind wir erstmals auf dem Nutztiermarkt vertreten. Die Geschäftsentwicklung mit Beschichtungen für Tier-Implantate und bei Pflegeprodukten für Haustiere verlief sehr zufriedenstellend. Im Bereich der Pflegeprodukte arbeiten wir mit schlagkräftigen Vertriebspartnern zusammen. In Nordamerika setzen wir unter anderem auf die Vertriebskraft von VetBiotek. Um das Geschäft in Deutschland und im deutschsprachigen Ausland zu stärken, starteten wir im Januar 2017 mit dem Joint Venture VetInnovations.

Im Nutztiermarkt sehen wir großes Potenzial für die Bio-Gate AG. Bereits seit mehreren Jahren entwickeln wir zusammen mit Kunden Produkte für die Nutztierpflege. Mit dem im Januar 2018 offiziell eingeführten Klauen-Schaum zur Therapie-begleitenden Pflege von Dermatitis Digitalis, einer Entzündung der Zehenhaut bei Milchkühen und Rindern, zielen wir auf einen Markt mit großem Volumen. In Deutschland sind rund 45 Prozent der Rinder davon betroffen.

Wechsel im Vorstand und im Aufsichtsrat

Im Geschäftsjahr 2017 gab es zudem Veränderungen im Vorstand und im Aufsichtsrat. Mit Ablauf der Hauptversammlung vom 27. Juni 2017 ist der bisherige CEO Karl Richter aus dem Vorstand ausgeschieden. Herr Richter übernahm Ende 2009 in einer äußerst schwierigen Phase für die Bio-Gate AG die Verantwortung im Vorstand, stellte das Unternehmen schrittweise neu auf und machte es wieder wettbewerbsfähig. Die konstituierende Sitzung des Aufsichtsrats wählte Herrn Richter nach der Hauptversammlung zum neuen Vorsitzenden des Aufsichtsrats. Bio-Gate bleiben seine Expertise und Fachkompetenz erhalten. Dies begrüßt der Vorstand ausdrücklich. Den Vorstandsvorsitz übernahm Marc Lloret-Grau zum 28. Juni 2017. Neu im Vorstand ist seit dem 1. Juni 2017 Thomas Konradt. Er verantwortet das Ressort Business Development.

Ausblick: Basis für Umsatzwachstum und Gewinn 2018 gelegt

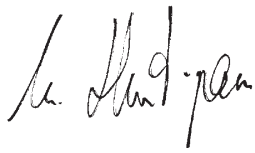
Wir haben in den vergangenen Jahren das Geschäft mit Kosmetik- und Pflegeprodukten für Human-Anwendungen zu einer stabilen Ertragsquelle aufgebaut. Positiv entwickelte sich auch das Veterinär-geschäft. Aus unserer Geschäftsstrategie heraus ist das nur konsequent, denn über unsere Plattform-Technologien und Kernkompetenzen zu Rezepturen und biologisch-technischem Know-how können wir uns flexibel und mit relativ geringem Aufwand neue Anwendungen erschließen. Neben Implantat-Beschichtungen für Haustiere sind wir besonders mit für Kunden eigenentwickelten Produkten, wie beispielsweise für die Hautpflege bei Hunden, erfolgreich.

Im Rahmen unserer langfristigen Strategie, unsere Technologien auf angrenzende Bereiche auszuweiten, haben wir mit auf ihre Wirksamkeit hin getesteten Produkten begonnen, den lukrativen Nutztiermarkt zu erschließen. Zusammen mit der Kapitalmaßnahme vom Oktober 2017 haben wir somit die operative und finanzielle Basis für weiteres Umsatzwachstum und eine positive Ertragsentwicklung gelegt.

Nachdem sich im Jahr 2017 Kundenprojekte verschoben haben, rechnen wir 2018 mit einem entsprechenden Nachholeffekt, der neben dem planmäßigen Geschäft unseren Umsatz deutlich verbessern soll. Das Ergebnis auf EBITDA-Basis soll spürbar steigen und das Konzernergebnis auf Gesamtjahresbasis positiv ausfallen. Voraussetzung für diese Prognose ist, dass es bei den derzeitigen Entwicklungsprojekten zu keinen größeren Verzögerungen kommt, und die Planungen hinsichtlich der Vermarktung der Produkte erfüllt werden.

Wir danken all unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren engagierten Einsatz. Sie sind ein wichtiger Erfolgsfaktor für die positive Entwicklung der Bio-Gate AG. Unseren Aktionären, Kunden und Geschäftspartnern danken wir für ihr Vertrauen in unser Unternehmen.

Aus Nürnberg grüßen Sie herzlich



Marc Lloret-Grau
Vorsitzender des Vorstandes (CEO)



Thomas Konradt
Vorstand Business Development

Investor Relations

Transparente Finanzkommunikation

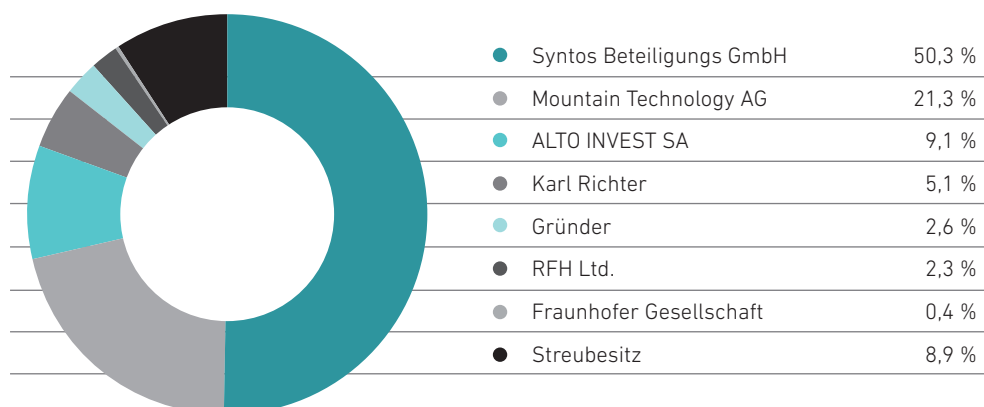
Die Aktien der Bio-Gate AG sind im Freiverkehr der Börse München gelistet. Über die Publizitätspflichten des Freiverkehrs hinaus stellt das Unternehmen seinen Aktionären und der Bereichsöffentlichkeit auf freiwilliger Basis weitere Informationen zur Verfügung. So berichtet Bio-Gate seit dem Wechsel in den Freiverkehr München im Jahr 2015 zusätzlich zum vorgeschriebenen Geschäftsbericht mit einem Halbjahresbericht über die unterjährige Geschäftsentwicklung im Konzern. Darüber hinaus informieren wir im Berichtsjahr 2017 mit insgesamt vier Pressemitteilungen und drei Ad-hoc-Mitteilungen den Kapitalmarkt über geschäftsrelevante Ereignisse im Jahresverlauf. In Gesprächen mit interessierten Anlegern und möglichen institutionellen Investoren erläuterte das Management das Geschäftsmodell des Unternehmens. Bio-Gate pflegt unabhängig vom vorgeschriebenen Transparenzlevel den regelmäßigen Kontakt zu privaten und institutionellen Anlegern sowie der interessierten Öffentlichkeit.

Hoher Mittelzufluss durch Barkapitalerhöhung

Im Oktober 2017 platzierte die Bio-Gate AG durch eine teilweise Ausnutzung des von der Hauptversammlung am 27. Juni 2017 beschlossenen genehmigten Kapitals eine Barkapitalerhöhung im Umfang von zehn Prozent des Grundkapitals der Gesellschaft. Insgesamt wurden 544.315 neue Aktien mit einem Nennwert von 1,00 Euro zu einem Platzierungspreis von 2,85 Euro je Aktie – unter Ausschluss des Bezugsrechts für die Altaktionäre – ausgegeben. Die Kapitalerhöhung wurde vollständig von zwei Fonds der französischen Investmentgesellschaft ALTOINVEST SA gezeichnet. ALTOINVEST ist damit drittgrößter Aktionär der Bio-Gate AG. Dem Unternehmen flossen frische Mittel über mehr als 1,5 Mio. Euro zu. Durch die Ausgabe der neuen Aktien erhöhte sich das Grundkapital der Gesellschaft auf nunmehr 5.987.472,00 Euro, die neue Aktienzahl beträgt 5.987.472 Stück. Die frischen Mittel dienen ausschließlich der Finanzierung des geplanten Wachstums.

Aktionärsstruktur

(Stand 31.12.2017, gemäß freiwilligen Meldungen):



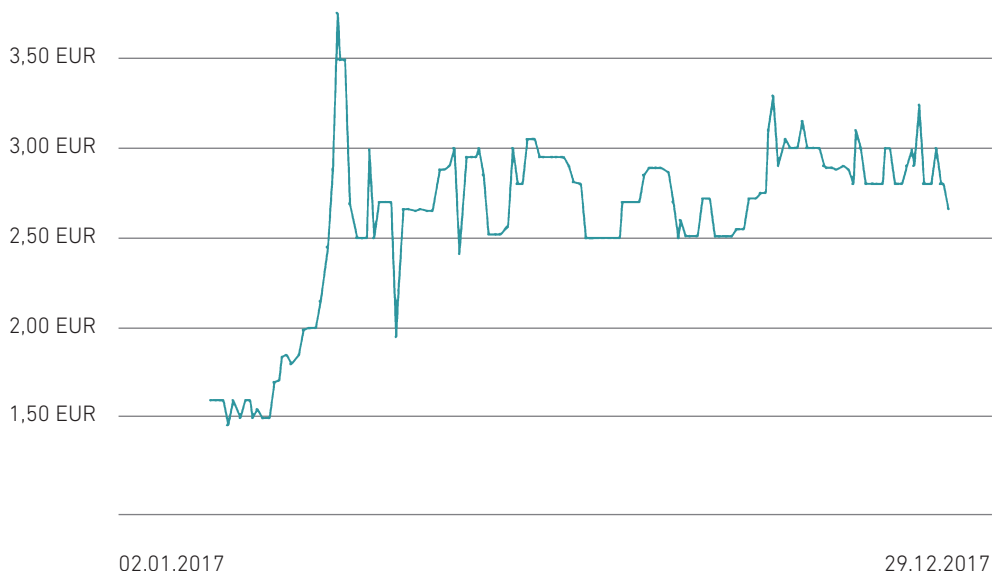
Leitbörsen im Plus – Bio-Gate Aktie legt deutlich zu

Der deutsche Leitindex DAX schloss das Börsenjahr 2017 mit einem Plus von 12,5 Prozent bei 12.918 Punkten. Die positive Indexentwicklung folgte dabei der positiven Gewinnentwicklung der Unternehmen und der soliden, weltweiten Konjunkturdynamik. Auch die unverändert expansive Geldpolitik der Europäischen Zentralbank, die im Jahr 2017 ihre Anleihekäufe im Rahmen des „Quantitative Easing“-Programms fortsetzte, hielt die Anlageform Aktie weiter attraktiv. Als innovatives Technologie-Unternehmen orientiert sich die Bio-Gate AG aber stärker an technologiebezogenen Indizes, wie beispielsweise dem TecDAX, in dem wachstumsstarke Technologieunternehmen zusammengefasst sind. Dieser präsentierte sich im vergangenen Jahr stärker als die anderen Auswahlindizes der DAX-Familie und stieg um knapp 40 Prozent auf 2.529 Punkte.

Auch die Aktie der Bio-Gate AG gewann im Berichtszeitraum deutlich an Wert. Nachdem das Papier zu Jahresbeginn mit 1,60 Euro in den Handel an der Börse München gestartet war, erreichte die Aktie im März das Jahreshoch bei 3,57 Euro. Wenngleich dieses Niveau nicht vollständig bis zum Jahresultimo gehalten werden konnte, bedeutete der Schlusskurs bei 2,66 Euro aber insgesamt einen Wertzuwachs von gut 66 Prozent. Unter Berücksichtigung der Kapitalmaßnahme vom Oktober 2017 stieg die Marktkapitalisierung im Berichtsjahr deutlich von rund 8,7 Mio. Euro auf 15,9 Mio. Euro zum Jahresende 2017.

Kursverlauf der Bio-Gate-Aktie 2017

(Börse München)



Informationen zur Aktie (Stand 31.12.2017)

Anzahl Stückaktien	5.987.472 ¹
Grundkapital	5.987.472,00 € ²
Marktkapitalisierung an 31.12.2017	15,93 Mio. €
Höchstkurs (03.03.2017)	3,571 €
Tiefstkurs (11.01.2017)	1,391 €
Wertpapier-Kennnummer	BGAG98
ISIN	DE000BGAG981
Kürzel	BIG
Transparenzlevel	Freiverkehr

1) Im Rahmen einer Barkapitalerhöhung (unter Ausschluss des Bezugsrechts) im Oktober 2017 erhöhte sich die Aktienzahl um 544.315 auf 5.987.472 Stück.

2) Analog gemäß Kapitalmaßnahmen

Finanzkalender 2018

April:	Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2017
12. Juni:	Ordentliche Hauptversammlung in Nürnberg
September:	Veröffentlichung des Halbjahresberichts 2018*

*geplant

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Aktionäre,

die Bio-Gate AG hat im Geschäftsjahr 2017 auf Basis ihrer Plattform-Technologien operativ wichtige Fortschritte erzielt. In der Human-Medizintechnik gewannen wir beispielsweise ein Förderprojekt für die Beschichtung von Hüftendoprothesen. Im Kosmetikgeschäft sowie bei der Wundbehandlung und Wundversorgung entwickelten wir erfolgreich neue Produkte, die auch bereits vermarktet werden. Durch den erfolgreichen Start des Gemeinschaftsunternehmens VetInnovations mit unserem Partner LABOKLIN GmbH verstärkten wir unsere Vertriebskraft für Tierpflegeprodukte auf Basis von MicroSilver BG™ im deutschsprachigen Raum. Zudem führten wir neue Pflegeprodukte im lukrativen Nutztiermarkt ein.

Durch Projektverschiebungen erreichten wir unsere Finanzziele jedoch nicht. Bei einem Umsatzplus von rund zwei Prozent erhöhte sich der Nettoverlust leicht. Mit den jüngsten Entwicklungsfortschritten und der Barkapitalerhöhung im Oktober legten wir jedoch die technische und finanzielle Basis für zukünftiges Umsatzwachstum und eine positive Ertragsentwicklung.

Schwerpunkte der Beratungen

Im Geschäftsjahr 2017 standen die strategische Weiterentwicklung der Bio-Gate AG, neue Produktanwendungen und deren Marktchancen sowie die Finanzierung des zukünftigen Wachstums im Vordergrund der Beratungen. Dabei beriet der Aufsichtsrat speziell in Fragen zum weiteren Ausbau des internationalen Geschäfts und der Ausweitung der für Bio-Gate wichtigen internationalen Partnerschaften. Neben den Beschichtungen und Pflegeprodukten im Veterinärgeschäft waren der Ausbau und die stärkere Vermarktung des Geschäfts mit Pflegeprodukten für den Nutztiermarkt ein weiterer Beratungsschwerpunkt.

Darüber hinaus beriet der Aufsichtsrat den Vorstand bei der Vorbereitung und Umsetzung der Barkapitalerhöhung, die im Oktober platziert wurde. Dabei wurde von der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 27. Juni 2017 Gebrauch gemacht und das Grundkapital um zehn Prozent – im Rahmen einer Barkapitalerhöhung unter Ausschluss des Bezugsrechts – erhöht. Zwei Fonds der in Frankreich ansässigen Investmentgesellschaft ALTO INVESTMENT SA zeichneten die insgesamt 544.315 neuen Aktien zu einem Preis von 2,85 Euro je Aktie. Die dem Unternehmen zugeflossenen Mittel über gut 1,5 Mio. Euro sollen ausschließlich zur Finanzierung des Wachstums eingesetzt werden.

Veränderungen im Aufsichtsrat und im Vorstand

Im Berichtsjahr 2017 kam es zu personellen Veränderungen in Aufsichtsrat und Vorstand: Mit Wirkung zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung vom 27. Juni 2017 legte der langjährige Vorsitzende des Aufsichtsrats der Bio-Gate AG, Herr Dr. Knud Klingler, sein Mandat aus persönlichen Gründen nieder. Herr Dr. Klingler war seit Juni 2009 Vorsitzender des Gremiums und stand der Gesellschaft in dieser Zeit stets mit seiner langjährigen Erfahrung als erfolgreicher Unternehmer zur Verfügung. Aufsichtsrat, Vorstand und alle Mitarbeiter von Bio-Gate und deren Tochtergesellschaften danken Herrn Dr. Klingler für seinen nachhaltigen und herausragenden Einsatz für das Unternehmen und wünschen ihm alles Gute.

Als Nachfolger von Herrn Dr. Klingler wählten die Bio-Gate Aktionäre auf der Hauptversammlung 2017 den bisherigen Vorstandsvorsitzenden, Karl Richter, neu in den Aufsichtsrat. Herr Richter übernahm den Vorsitz von Herrn Dr. Klingler. Als stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender fungiert unverändert Volker Rofalski, Prof. Dr. Dr. Volker Alt bleibt Mitglied des Gremiums. Durch den Wechsel von Herrn Richter in den Aufsichtsrat übernahm Marc Lloret-Grau, zuvor Finanzvorstand bei Bio-Gate, den Vorstandsvorsitz. Zudem wurde Thomas Konradt mit Wirkung zum 1. Juni 2017 neu in den Vorstand berufen. Er verantwortet dort den Bereich Business Development. Zuvor war Herr Konradt von 2002 bis 2013 bei der Konzerntochter QualityLabs BT GmbH tätig, bis er als Director Business Development zur Bio-Gate wechselte und dort im Jahr 2016 Prokurist wurde. Die Veränderungen im Vorstand folgen dem Grundprinzip des Unternehmens, auch auf der ersten Führungsebene möglichst auf langjährige und talentierte Mitarbeiter aus den eigenen Reihen zu setzen.

Zusammenwirken von Vorstand und Aufsichtsrat

Im Geschäftsjahr 2017 hat der Aufsichtsrat die Geschäftsführung der Bio-Gate AG bei der Leitung des Unternehmens eng begleitet, sorgfältig überwacht und ihr beratend zur Seite gestanden. Die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben hat der Aufsichtsrat umfassend wahrgenommen. Er hat sich von der Recht-, Ordnungs- und Zweckmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt. Der Vorstand hat die Mitglieder des Aufsichtsrats regelmäßig, zeitnah und umfassend in schriftlicher und mündlicher Form über alle für die Gesellschaft und den Konzern relevanten Fragen der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Lage des Konzerns und einzelner Tochtergesellschaften unterrichtet.

Der Vorstandsvorsitzende informierte den Aufsichtsrat auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen regelmäßig und zeitnah über die aktuelle Entwicklung im operativen Geschäft und über besondere Ereignisse. Durch den engen Kontakt zum Vorstand konnte sich der Aufsichtsrat ein umfassendes Bild von den Aktivitäten der Bio-Gate AG machen und das Unternehmen in seiner Entwicklung intensiv begleiten. Den vorgeschlagenen Maßnahmen sowie die nach Gesetz und Satzung zustimmungspflichtigen Geschäfte wurden stets nach gründlicher Prüfung und eingehender Beratung mit dem Vorstand zugestimmt. Im Geschäftsjahr 2017 fanden unter Inanspruchnahme der Erleichterungen nach § 110 Abs. 3 Satz 2 AktG drei ordentliche Präsenzsitzungen des Aufsichtsrats statt und zwar am 31. Januar, am 26. April und am 27. Juni 2017. An diesen Aufsichtsratssitzungen haben jeweils alle Aufsichtsratsmitglieder teilgenommen. Ausschüsse wurden darüber hinaus nicht gebildet.

Jahres- und Konzernabschluss, Abschlussprüfung

Der von der Hauptversammlung gewählte und vom Aufsichtsrat beauftragte Abschlussprüfer, Rödl & Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Nürnberg, hat den vom Vorstand nach den Regeln des Handelsgesetzbuches aufgestellten Jahresabschluss der Bio-Gate AG für das Geschäftsjahr 2017 und den Konzernabschluss der Bio-Gate Gruppe sowie den Konzernlagebericht der Bio-Gate Gruppe unter Einbeziehung der Buchführung geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

In seiner Sitzung am 12. April 2018 erörterte der Aufsichtsrat eingehend die Inhalte und Ergebnisse der Prüfung. Alle notwendigen Unterlagen sowie die jeweiligen Prüfungsberichte lagen den Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor. Gemeinsam mit dem Abschlussprüfer haben wir den Prüfbericht diskutiert, intern beraten und nach einer eigenständigen Prüfung dem Ergebnis des Wirtschaftsprüfers zugestimmt. Gegen den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss bestanden keinerlei Einwände. Auch dem Konzernabschluss und dem Konzernlagebericht wurde zugestimmt. Der Lage- und der Konzernlagebericht stimmen mit unserer eigenen Einschätzung der Lage der Gesellschaft und des Konzerns überein. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2017 mit Beschluss vom 12. April 2018 gebilligt. Der Jahresabschluss der Bio-Gate AG ist damit ordnungsgemäß nach § 172 AktG festgestellt. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag des Vorstandes an, den Bilanzverlust auf neue Rechnung vorzutragen. Auch im Geschäftsjahr 2018 wird der Aufsichtsrat gewohnt eng mit dem Vorstand zusammenarbeiten und ihn in strategischen Fragen konstruktiv unterstützen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bio-Gate AG sowie deren Tochtergesellschaften für ihren äußerst engagierten Einsatz und die konstruktive Zusammenarbeit im vergangenen Geschäftsjahr. Aktionären, Kunden und Geschäftspartnern danken wir für das der Gesellschaft entgegen gebrachte Vertrauen.

Nürnberg, im April 2018

Karl Richter
Vorsitzender des Aufsichtsrates



Konzernlagebericht und Konzernanhang 2017
der Bio-Gate AG, Nürnberg

Inhaltsverzeichnis

12	Konzernlagebericht
24	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
25	Konzern-Kapitalflussrechnung
26	Konzernbilanz
28	Konzern-Eigenkapitalveränderung
28	Entwicklung des Anlagevermögens
30	Konzernanhang



Konzernlagebericht 2017 der Bio-Gate AG, Nürnberg

1. Grundlagen des Konzerns

1.1. Geschäftsmodell des Konzerns

Gesellschaften, Produkte und Anwendungsbereiche

Die Bio-Gate AG (Bio-Gate) ist ein technologisch führender Anbieter von antimikrobiellen Produkten und multifunktionalen Oberflächen für die Medizintechnik. Darüber hinaus veredelt das Unternehmen mithilfe von Mikrosilber („MicroSilver BG™“) Kosmetika und stattet nicht-medizinische Produkte mit antimikrobiellen Eigenschaften aus. Bio-Gate verfügt über Plattform-Technologien, um Materialien und Oberflächen mit antimikrobiell wirksamem Silber auszurüsten. Die so behandelten Produkte bieten einen lang anhaltenden Schutz gegen mikrobiellen Befall. Bakterien, die sich als resistent gegen Antibiotika erweisen, stellen ein großes Risiko dar und sind häufig Ursache für die weltweit stark zunehmenden Erkrankungen durch Krankenhauskeime. Die Vermeidung solcher oft gefährlichen Verkeimungen ist Basis des Geschäftsmodells von Bio-Gate. Vor allem in der Medizintechnik, aber auch in anderen Branchen wie der Kosmetikindustrie sowie bei Konsum- und Industrieprodukten werden zunehmend antimikrobielle Eigenschaften nachgefragt. Bio-Gate ist auf diesem Gebiet einer der wenigen international tätigen Systemlieferanten und begleitet Kunden von der Entwicklung der Produkte über die Zulassung bis hin zur Marktreife.

Bio-Gate mit Sitz in Nürnberg ist die Muttergesellschaft des Bio-Gate Konzerns. Sie entwickelt, vertreibt und lizenziert Lösungen für die antimikrobielle Ausstattung von Materialien und unterstützt die Kunden im gesamten Entwicklungs-, Produktions- und Vermarktungsprozess. Metallisches Silber wird in Form von Mikropartikeln direkt in Werkstoffe oder Produkte eingearbeitet oder mit einem speziellen Plasmabeschichtungsverfahren – HyProtect™ – beschichtet. Die Verfahren wurden zusammen mit der Fraunhofer-Gesellschaft, der größten Organisation für anwendungsorientierte Forschung in Europa, konzipiert, entscheidend weiterentwickelt und zur industriellen Reife gebracht. Die Herstellung des Mikrosilbers und die Plasmabeschichtung erfolgen in eigenen Anlagen. Darüber hinaus stellt das Unternehmen als einziger Anbieter mikroskaliges Silber auf der Basis von patentgeschütztem rein porösem Silber her und vertreibt dieses.

Die BioEpiderm GmbH (BioEpiderm), Nürnberg, ist eine 100-Prozent-Tochter der Bio-Gate AG. Im Kosmetikgeschäft wird mikroskaliges Silber (MicroSilver BG™) verwendet, um Körperpflegeprodukte damit auszustatten. Diese Produkte werden an Partner aus der kosmetischen Industrie vermarktet. Dazu gehört beispielsweise ein großer deutscher Pharma- und Generika-Hersteller – die Stada AG –, die ihre Produkte in Apotheken anbietet. Weitere Verträge bestehen unter anderem mit LR Health & Beauty Systems und IMPAG, einem international tätigen Handels- und Dienstleistungsunternehmen mit Spezialisierung auf Rohstoffe und Erzeugnisse für die Kosmetikindustrie. Darüber hinaus arbeitet BioEpiderm mit einer Vielzahl von global agierenden Vertriebspartnern zusammen. Zusätzlich zum Ausbau der Vertriebspartnerschaften stärkt das Tochterunternehmen gezielt den Eigenvertrieb. Die Produktkonzeption, die Formulierung und das Projektmanagement bei der Herstellung von Fertigprodukten für Kunden rückten zuletzt noch stärker in den Fokus.

Die ebenfalls in Nürnberg ansässige QualityLabs BT GmbH (QualityLabs), eine ebenfalls 100-prozentige Beteiligung von Bio-Gate, betreibt ein akkreditiertes Testlabor, das mit einzigartigen Testmethoden sowie mit umfangreichen Standardtests kunden- und produktspezifische Prüfungen antimikrobieller Produkte übernimmt. Diese Messtechnologie ist ein wichtiger Baustein im Technologieportfolio von Bio-Gate und zugleich ein entscheidender Wettbewerbsvorteil in der Produktentwicklung, der Zulassung, der Produktoptimierung und der Qualitätssicherung. In den vergangenen Jahren hat QualityLabs das Testportfolio schrittweise ausgebaut. Durch das erweiterte Angebot ist es dem Testlabor gelungen, weitere namhafte Kunden zu gewinnen. Einer der größten Kunden des Tochterunternehmens ist beispielsweise der weltweit führende Gesundheitsversorger B. Braun Melsungen AG. Zuletzt wurde die Geschäftsleitung von QualityLabs mit einem erfahrenen Wissenschaftler neu besetzt.

1.2. Ziele und Strategien

Vorrangiges Ziel der Bio-Gate ist es, einen positiven Jahresüberschuss auf Konzernebene zu erreichen. Auf Basis dessen will das Unternehmen zukünftig profitabel wachsen und somit den Unternehmenswert für die Eigenkapitalgeber stetig erhöhen. Die operative Basis für

das geplante Unternehmenswachstum bilden die beiden Plattform-Technologien HyProtect™, ein Plasmabeschichtungsverfahren, und das hochreine, mikroporöse Silber MicroSilver BG™.

In den vergangenen Jahren vereinbarte die Gesellschaft zahlreiche Kooperationen mit international agierenden Partnern. Durch diese Partnerschaften gelang der Eintritt in Märkte, die Bio-Gate aufgrund fehlender Größe und hoher Vorlaufkosten alleine nicht hätte erschließen können. Durch den Ausbau dieser Partnerschaften soll das langfristige Absatzpotenzial für Bio-Gate weiter verbessert werden. Im Beschichtungsbereich fokussiert sich Bio-Gate auf international aufgestellte Mittelständler und Großkunden, um so die Marktdurchdringung sukzessive zu erhöhen.

Das Unternehmen konzentriert sich auf chancenreiche Geschäftsfelder. Im Fokus stehen beispielsweise die Veterinärmedizin, die Wundbehandlung und Wundpflege sowie der Bereich Krankenhaushygiene. Im Veterinärgeschäft liegt der Schwerpunkt neben Beschichtungsprojekten bei Herstellern von Tierimplantaten auf dem Vertrieb von Pflegeprodukten exklusiv für die Tierärzte. Bio-Gate hat bereits frühzeitig das Veterinärgeschäft als einen strategischen Zukunftsmarkt identifiziert und überwiegend zusammen mit Partnern mehrere Produkte hierfür entwickelt.

Mittlerweile wird eine Vielzahl von Produkten von Kunden in Nordamerika und Westeuropa vertrieben. Um das erfolgreiche Geschäft mit Tierpflegeprodukten auch in Deutschland und im deutschsprachigen Ausland weiter auszubauen, wurde im Dezember 2016 zusammen mit dem Labordienstleister LABOKLIN GmbH & Co. KG das Joint Venture VetInnovations GmbH gegründet. Operativ ist das gemeinsame Unternehmen, an dem die Bio-Gate AG mit 60 Prozent beteiligt ist, im Januar 2017 gestartet.

Die grundsätzliche Geschäftsstrategie bleibt unverändert: Über alle Geschäftsfelder hinweg wird weiteres Wachstum zusammen mit aktuellen Kunden angestrebt, neue Abnehmer und Projekte sollen akquiriert sowie Produkte und Technologien weltweit angeboten werden. Die Übertragung der Bio-Gate Basistechnologien auf neue Geschäfts- und Anwendungsbereiche unterstützt die Strategie, mit der Erweiterung der Produkt- und Dienstleistungspalette die

Haupterlöse sukzessive mit antibakteriellen Additiven, Halbfertigwaren und Fertigprodukten zur Weiterverarbeitung sowie Beschichtungsaufträgen und Lizenzentnahmen zu erzielen.

1.3. Steuerungssystem

Das Steuerungssystem der Bio-Gate ist darauf ausgerichtet, einen Beitrag zur Zielerreichung zu leisten. Es reicht von standardisierten Planungsrechnungen für die einzelnen Projekte bis hin zu einer integrierten Budgetplanung auf Unternehmensebene für die Ergebnis-, Vermögens- und Cashflow-Planung. Monatliche Soll-Ist-Auswertungen zeigen zeitnah eventuelle Planabweichungen, anhand derer Handlungsalternativen erarbeitet werden können. Dazu werden regelmäßige Projektbesprechungen und monatliche Managementmeetings durchgeführt. Die wichtigsten Steuerungsgrößen im Konzern sind Umsatz, EBITDA und EBIT.

1.4. Forschung und Entwicklung

Erfolg mit Entwicklungspartnerschaften

Bio-Gate zielt mit ihren Produkten, Anwendungen und Technologien auf schnell wachsende Märkte mit großem Volumen. Um sich im internationalen Wettbewerb zu behaupten, ist eine effektive und kundengerechte Anwendungstechnik eine der wichtigsten Voraussetzungen. Obwohl hier in den vergangenen Jahren schon große Fortschritte erreicht wurden, gibt es noch Verbesserungspotenziale, die schrittweise ausgeschöpft werden sollen.

Im Geschäftsjahr 2017 wurden die Investitionen für neue Entwicklungen deutlich erhöht. Im Vordergrund standen Entwicklungsprojekte für zahlreiche kundenspezifische Produkte, die überwiegend im Rahmen von Entwicklungspartnerschaften ausgeführt wurden. Dabei ist es gelungen, wichtige Projekte abzuschließen oder entscheidend voranzubringen sowie vielversprechende neue Projekte zu akquirieren und zu starten.

Schutzrechte

Im Medizintechnik-Sektor sichern Patente und Schutzrechte den Vorsprung gegenüber dem Wettbewerb. Dieser Schutz gilt nicht nur für Bio-Gate, sondern auch für die Kunden, die auf diese Weise ihre mit Bio-Gate Silber

verbesserten Produkte exklusiv vermarkten können. Daher hat das Patentmanagement im Bio-Gate Konzern einen hohen Stellenwert. Zum Jahresende 2017 hielt Bio-Gate 101 Patente und Länderzulassungen in den wachstumsstarken Märkten Nordamerika, Europa und Asien. Das bestehende Patentportfolio wird regelmäßig daraufhin überprüft, inwieweit sich neue Verwertungsmöglichkeiten ergeben. Darüber hinaus wird der Markt gezielt nach Wettbewerbsprodukten untersucht, die die Patente von Bio-Gate verletzen könnten.

Marketing, Vertrieb und Organisation

Um die sich weltweit bietenden Geschäftschancen zu nutzen, adressiert Bio-Gate internationale Märkte. Daher arbeitet das Unternehmen eng mit global aufgestellten Vertriebspartnern zusammen, die über die internen Schlüsselpositionen koordiniert werden. Im Geschäftsjahr 2017 wurde die Internationalisierung weiter vorangetrieben und weitere Netzwerke in Asien und China aufgebaut. So gelang es, weitere Kooperationen für einzelne Märkte und Anwendungen abzuschließen. Darüber hinaus bietet Bio-Gate ihren Kunden Halbfertigwaren und Fertigprodukte zur Weiterverarbeitung an. Dazu gehören beispielsweise antibakteriell ausgestattete Polymer-Compounds. Im Kosmetikgeschäft gewinnen Eigenentwicklungen, die im Kundenauftrag bei Lohnfertigern hergestellt werden, immer stärker an Bedeutung. Bio-Gate folgt auch hier seiner grundsätzlichen Strategie, die vorhandenen Plattform-Technologien auf zusätzliche Anwendungen und neue Produktgruppen zu übertragen.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Wirtschaftswachstum in Deutschland beschleunigt sich

In Deutschland legte die Konjunktur im Berichtsjahr 2017 nochmals zu. Gemäß Angaben des Statistischen Bundesamts stieg das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) um 2,2 Prozent. Im Vorjahreszeitraum verbesserte sich die Wirtschaftsleistung um 1,9 Prozent. Positive Wachstumsimpulse kamen dabei vorrangig aus dem Inland. Neben den privaten Konsumausgaben waren es besonders die Bruttoanlageinvestitionen, die das Wirtschaftswachstum in Deutschland begünstigten.

Ein weiterer, wichtiger Zielmarkt für Bio-Gate sind die USA. Hier nahm die Konjunktur im Jahr 2017 wieder Fahrt auf. Laut dem IWF stieg das US-Bruttoinlandsprodukt um 2,3 Prozent, nach 1,5 Prozent im Vorjahr. Die Entwicklung bestätigte Ökonomen, die sich vom Regierungswechsel in den USA Impulse für die Wirtschaft erhofft hatten. Ähnlich robust zeigte sich die Wirtschaft im Euro-Raum: Hier verbesserte sich das Bruttoinlandsprodukt um 2,4 Prozent, nach 1,8 Prozent im Jahr 2016.

Silberpreis fällt auf Euro-Basis

Für das Geschäft der Bio-Gate ist die Entwicklung des Silberpreises ein unverändert wichtiger Faktor. In der Berichtsperiode verteuerte sich dieser und kletterte bis zum Geschäftsjahresende um fast sechs Prozent auf 16,86 US-Dollar je Unze. Der Mittelwert lag 2017 dagegen mit 17,07 US-Dollar je Unze um rund 1,2 Prozent unter dem Vorjahreswert. Da Bio-Gate in Euro fakturiert, hat die Entwicklung des US-Dollar zusätzlichen Einfluss auf den für Bio-Gate relevanten Silberpreis. Bedingt durch die Euro-Stärke zum US-Dollar ist der Preis je Unze demnach zum Jahresultimo 2017 um knapp sieben Prozent auf 14,12 Euro gefallen. Im Durchschnitt gab die Notierung für Silber um 3,1 Prozent auf 15,15 Euro nach.

Medizintechnikindustrie legt kräftig zu

Gemäß der Prognose des Industrieverbandes SPECTARIS e.V. ist der Markt für Medizintechnik in Deutschland im Jahr 2017 nochmals deutlich stärker als im Vorjahr gewachsen. Der Branchenverband schätzt, dass der Umsatz der inländischen Medizintechnikunternehmen um knapp fünf Prozent auf rund 30,6 Mrd. Euro gestiegen ist. Positive Impulse aus dem In- und Ausland begünstigten diese Entwicklung. Die Exportquote lag demnach bei 64 Prozent. Wichtigste Zielregion der deutschen Medizintechnikunternehmen war die Europäische Union, auf die mehr als 40 Prozent der branchenrelevanten Ausfuhren entfielen. Jeweils knapp 20 Prozent der Exporte gingen nach Nordamerika und nach Asien. Im Länderranking belegte China den zweiten Platz, nachdem sich die Ausfuhren in das Reich der Mitte seit 2010 mehr als verdoppelten. Der Industrieverband erwartet auch für das aktuelle Geschäftsjahr 2018 ein Wachstum von rund fünf Prozent auf dann etwa 32,1 Mrd. Euro.

Antimikrobielle Beschichtungen weltweit gefragt

Der globale Markt für antimikrobielle Oberflächenbe-

schichtungen wird von Branchenexperten unverändert als Wachstumsmarkt eingestuft. Laut einer Studie von Mordor Intelligence soll der Umsatz mit antimikrobiellen Beschichtungen im Zeitraum von 2016 bis 2021 um durchschnittlich rund 12,1 Prozent auf 4,28 Mrd. US-Dollar wachsen. Ähnliche Prognosen geben die Marktforscher von MarketsandMarkets: Von 2016 bis 2021 schätzen diese ebenfalls jährliche Wachstumsraten von 12,1 Prozent und erwarten am Ende der Fünf-Jahres-Periode 2021 ein Beschichtungsvolumen von insgesamt 4,19 Mrd. US-Dollar weltweit.

Leichtes Wachstum bei Schönheitspflegemitteln

Das Geschäftsfeld Kosmetik war auch im Berichtsjahr 2017 ein maßgeblicher Umsatzträger im Bio-Gate Konzern. Daher ist die Entwicklung im Markt für Schönheitspflegemittel stets von Bedeutung für das Unternehmen. Die Schönheitspflegemittelbranche in Deutschland ist traditionell durch große Volumenmärkte mit moderaten Wachstumsraten gekennzeichnet. Gemäß einer Hochrechnung des Industrieverbandes Körperpflege- und Waschmittel e.V. (IKW) auf Basis der ersten neun Monate soll der Umsatz bei Schönheitspflegemitteln in Deutschland im Jahr 2017 um 0,3 Prozent auf knapp 13,6 Milliarden Euro zugelegt haben. Aufgrund der Produktpalette von Bio-Gate sind die Teilmärkte für Haut- und Gesichtspflege sowie für Mund- und Zahnpflegemittel von besonderer Bedeutung: Mit einem Zuwachs von 3,1 Prozent auf fast 3,1 Mrd. Euro ist das Teilsegment für Haut- und Gesichtspflege deutlich stärker als der Gesamtmarkt gewachsen. Ebenfalls spürbar über dem allgemeinen Marktwachstum entwickelten sich die Mund- und Zahnpflegemittel. Hier stieg das Volumen um 2,7 Prozent auf mehr als 1,5 Mrd. Euro.

Weitere Zuwächse im Zielmarkt Veterinär

Das Veterinärgeschäft ist ein strategischer Zielmarkt, für den Bio-Gate seit mehreren Jahren kontinuierlich neue Produkte entwickelt. Dazu gehören beispielsweise MicroSilver BG™-haltige Sprays für Wund- und dermatologische Anwendungen, ein Tier-Shampoo, Hautpflegeprodukte zur Behandlung von Ekzemen bei Pferden sowie ein antibakterieller Knochenzement. Das Unternehmen entwickelt zudem mit Kunden MicroSilver BG™-haltige Pflegeprodukte für das Nutztiersegment. Weiterhin beschichtet Bio-Gate im Kundenauftrag künstliche Gelenke und Implantate für Tiere, speziell für Hunde und Katzen. Durch den geringeren Zulassungsaufwand können die Produkte für den

Veterinärmarkt schneller vermarktet werden. Der Markt für Heimtierbedarf entwickelt sich seit vielen Jahren sehr positiv und bietet moderate Wachstumsraten bei einem hohen Marktvolumen. Nach Erhebungen des Statistikportals Statista erhöhte sich der Umsatz in Deutschland im Jahr 2017 um 2,2 Prozent auf gut 5,5 Mrd. US-Dollar. In den USA, dem weltweit größten Markt für Heimtierbedarf, wurden in der Berichtsperiode rund 46 Mrd. US-Dollar umgesetzt. Das entspricht einem Zuwachs von rund drei Prozent gegenüber dem Vorjahr.

2.2. Allgemeiner Geschäftsverlauf

Bio-Gate hat im Berichtsjahr auf Basis ihrer Plattform-Technologien wichtige operative Fortschritte erzielt und die Basis für weiteres Wachstum geschaffen. Im Bereich HyProtect™ konnte bei einer Ausschreibung das Förderprojekt für die Beschichtung von Revisions-Hüftendoprothesen gewonnen werden. Erfolgreich startete zudem das Gemeinschaftsunternehmen VetInnovations mit dem Partner LABOKLIN GmbH. VetInnovations vertreibt Tierpflegeprodukte auf Basis von MicroSilver BG™ im deutschsprachigen Raum. Dazu gelang es erneut, vorhandene Technologien auf angrenzende Geschäftsbereiche zu übertragen und vielversprechende Projekte bei neuen und bestehenden Kunden zu starten. Für den lukrativen Nutztiermarkt konnte das Geschäft mit Pflegeprodukten mit MicroSilver BG™ weiter ausgebaut werden.

Durch die Verschiebung von Kundenprojekten ins Geschäftsjahr 2018 sowie den erheblichen Investitionen für neue Entwicklungen und den Ausbau von Marketing und Vertrieb spiegelte sich die operativ gute Geschäftsentwicklung nicht wie geplant im Umsatz und Ertrag wider. Der Mittelzufluss aus einer Kapitalerhöhung unter Ausschluss des Bezugsrechts beeinflusst die Liquiditätskennziffern maßgeblich und bildet die finanzielle Grundlage für das zukünftige Wachstum.

Wichtige ausgewählte Projekte und Produkte

a) Medizintechnik

Die Beschichtungen in der Medizintechnik basieren auf der Plattform-Technologie HyProtect™. Bio-Gate ist Technologielieferant und entwickelt für Kunden deren Produkte und Anwendungen weiter. Mit HyProtect™ ist Bio-Gate in der Lage, Implantate zu beschichten, ohne dass Biokompati-

bilität oder das biomechanische Verhalten des Implantats beeinträchtigt werden. Die Erlösstrukturen in der Medizintechnik sind so angelegt, dass Bio-Gate zunächst Zahlungen während der Entwicklungsphase erhält – die meist an den Entwicklungserfolg geknüpft sind. Erlangt das Produkt die Marktreife und geht in die Herstellung, strebt das Unternehmen neben festen Erlösen aus der Lohnbeschichtung außerdem noch erfolgsabhängige Zahlungen aus der Vermarktung der Produkte sowie Lizenzgebühren an. Bei den Medizintechnik-Projekten sind die Entwicklungszeiten aufgrund regulatorischer Vorgaben mitunter recht lang.

Beschichtungen im Bereich der Humanmedizin

Im Geschäftsjahr 2017 startete ein neues Förderprojekt für die antimikrobielle Beschichtung von Revisions-Hüftendoprothesen. In einer präklinischen Tierstudie soll gezeigt werden, dass Implantate mit der HyProtect™-Beschichtung von Bio-Gate unter mechanischer Last ohne Einschränkungen einwachsen. Das Gemeinschaftsprojekt mit einem international tätigen Mittelständler für orthopädische Implantate und einer deutschen Universität wird vom Wirtschaftsministerium des Freistaats Bayern mit einem sechsstelligen Betrag gefördert und läuft bis 2019.

Positiv entwickelte sich zudem die Zusammenarbeit mit einem weiteren international tätigen Medizintechnikunternehmen im Bereich der Endoprothetik, von dem Bio-Gate 2017 weitere Beschichtungsaufträge für eine Tierstudie erhielt. Beim Projekt mit Implantaten für die Überbrückung von Knochendefekten erzielte das Unternehmen nochmals Fortschritte, so dass weitere Patienten von der HyProtect™-Beschichtung profitierten. Kunde ist hier ein mittelständischer Hersteller von Implantaten. In der zweiten Jahreshälfte 2017 wurde ein Förderprojekt mit dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) sowie der Fraunhofer Gesellschaft im Bereich der Optik erfolgreich abgeschlossen. Ziel ist es nun, die positiven Ergebnisse mit der erstmals transparenten HyProtect™-Beschichtung auf neue Projekte und weitere Produkte zu übertragen. Im Dentalgeschäft führte Bio-Gate den Entwicklungsauftrag für ein weltweit tätiges Unternehmen aus der dentalen Implantologie mit hoher Kompetenz fort, so dass eine Tiervorstudie mit Testimplantaten im Berichtsjahr 2017 planmäßig erfolgreich abgeschlossen werden konnte. Im Jahr 2018 wird das Projekt mit einer Tierstudie mit Dentalimplantaten fortgesetzt.

b) Veterinär

Wegen geringerer Zulassungsvorgaben sind die Entwicklungszeiten für Beschichtungen von Medizintechnikprodukten für den Tiermarkt deutlich kürzer als im Humanbereich. Neben den HyProtect™-Beschichtungen verwendet Bio-Gate für die Entwicklung von Pflegeprodukten für den Heimtier- und Nutztiermarkt ihre Basistechnologie MicroSilver BG™.

Medizintechnische Beschichtungen für den Tiermarkt

Die Vermarktung von beschichteten Medizintechnikprodukten für den Veterinärmarkt entwickelte sich im Berichtszeitraum unverändert positiv. Der Kunde Bio-Medrix aus Nordamerika setzte bei weiteren Implantaten seiner Produktpalette auf die Bio-Gate Technologie und forderte höhere Stückzahlen ab. Darüber hinaus erhielt das Unternehmen im vierten Quartal 2017 einen neuen Auftrag aus Asien: Für einen namhaften Tierimplantat-Hersteller aus Asien wird Bio-Gate im Geschäftsjahr 2018 mit der Beschichtung von TPLO (Tibial Plateau Leveling Osteotomy)-Platten, die für Operationen bei Haushunden benötigt werden, beginnen. Dazu wurden erste Gespräche mit weiteren Interessenten in Asien geführt.

Darüber hinaus führt Bio-Gate permanent Gespräche mit Kooperationspartnern über weitere Beschichtungsprojekte in der Medizintechnik. Diese Verhandlungen befinden sich jedoch in einem sehr frühen Stadium, so dass eine detaillierte Darstellung zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht möglich ist.

Pflegeprodukte für den Tiermarkt

Bio-Gate entwickelt überwiegend zusammen mit Partnern Produkte zur Hautpflege bei Tieren auf Basis der Plattform-Technologie MicroSilver BG™. Die Pflegeprodukte werden von Kunden in Nordamerika und Westeuropa vertrieben. Dabei ist der langfristige Lizenzvertrag mit VetBiotek eine starke Grundlage: VetBiotek ist ein auf die Entwicklung, Herstellung und den Vertrieb von dermatologischen und ernährungstechnischen Produkten spezialisiertes Unternehmen, das mit den vier führenden Vertriebsunternehmen in Nordamerika zusammenarbeitet, die ihre Produkte an Tierärzte und Tierkliniken liefern. Unser Partner vertreibt für Bio-Gate diverse Hautpflegeprodukte sowie ein Ohrpflege-System, das zur Therapiebegleitenden Pflege bei chronischen Ohrentzündungen von Haustieren verwendet wird. Zuletzt legte VetBiotek noch

stärkeres Gewicht auf Mikrosilber-Produkte von Bio-Gate, so dass Interesse an weiteren Tierpflegeprodukten mit MicroSilver BG™ besteht.

Um das erfolgreiche Geschäft mit Tierpflegeprodukten auch in Deutschland und im deutschsprachigen Ausland zu stärken, startete Bio-Gate zum Jahresbeginn 2017 das Joint Venture VetInnovations. Partner ist hierbei der in der Veterinärbranche bekannte Labordienstleister LABOKLIN GmbH & Co. KG aus Bad Kissingen. Operativ profitierte Bio-Gate bei der Produktentwicklung und beim Marketing von Tierpflegeprodukten mit MicroSilver BG™. Darüber hinaus besitzt LABOKLIN mit seinen umfangreichen und innovativen Labordienstleistungen Zugang zu einer Vielzahl von Veterinären und Tierkliniken in Deutschland und im deutschsprachigen Ausland. Im Fokus stehen unsere Pflegeprodukte auf Basis von MicroSilver BG™, welche die natürliche Haut-Barriere bei den Tieren stärkt. Die Haut wird widerstandsfähiger gegen Keime, darunter auch multiresistente Keime, wodurch der Einsatz von Antibiotika reduziert werden könnte. Die Produktpalette reicht von Haut-, Ohr- und Wundpflege bis zu Zahnpflege bei Tieren. Dazu begannen weitere Kunden der Bio-Gate mit dem Verkauf neuer Pflegeprodukte für den Veterinärmarkt.

Im Geschäftsjahr 2017 schloss das Unternehmen zudem sehr vielversprechende Eigenentwicklungen ab. Neben Produkten für Heimtiere gelang es ihm, mit Neuentwicklungen einen stärkeren Zugang zum lukrativen Nutztiermarkt zu erhalten. Nach der offiziellen Markteinführung eines Klauen-Schaums zur therapiebegleitenden Pflege bei der Klauenerkrankung Dermatitis Digitalis bei Rindern im Januar 2018, vermarktet der Vertriebspartner belapharm (MeproVet) das Pflegeprodukt europaweit. Neben dem Klauen-Schaum gehören noch ein Hautschutz- und ein Regenerationsgel auf Basis des pflegenden und die Hautbarriere stärkenden MicroSilver BG™ sowie ein Wundpflegegel für Kleintiere zur Produktfamilie.

c) Derma-Kosmetik

Auf Basis seiner Plattform-Technologie veredelt Bio-Gate mithilfe von MicroSilver BG™ überwiegend Kosmetika und Pflegeprodukte. Neben Produktentwicklungen für unterschiedliche Anbieter gewannen zuletzt die Produktkonzeption, die Formulierung und das Projektmanagement bei der Herstellung von Fertigprodukten für Kunden noch stärker an Bedeutung.

Antibakterielle Additive für die Wundbehandlung und Wundversorgung

Das Geschäft mit antibakteriellen Additiven für die Wundbehandlung und Wundversorgung im Humanbereich entwickelte sich im Berichtsjahr weiter positiv. Daneben gelang es Bio-Gate, weitere Abnehmer in Italien zu akquirieren.

Einen weiteren Schwerpunkt bei der Wundpflege und Wundversorgung legte Bio-Gate auf die Entwicklung von Produkten für den Diabetiker-Markt. Zusammen mit einem renommierten deutschen Klinikum wurde die Entwicklung von Produkten zur Lösung der speziellen Problematik bei der Wundheilung bei Diabetikern erfolgreich fortgesetzt. Mit einer Nagelpilzschutzcreme wurden bei der therapiebegleitenden Nagelpflege hervorragende Ergebnisse erzielt. Vor dem Hintergrund, dass in Deutschland etwa acht Millionen Menschen an Diabetes leiden, ergibt sich für Bio-Gate hier ein sehr großes Marktpotenzial.

Kosmetische Produkte

Das Kosmetikgeschäft war auch 2017 stärkster Erlöstreiber. Dabei ist auch die langjährige Kooperation mit dem führenden deutschen Direktvertriebsunternehmen für Bio-Gate von großer Bedeutung. Dieser Kunde ist unverändert an neuen Produkten mit Bio-Gate Mikrosilber interessiert, die auch international vertrieben werden sollen.

Zudem entwickelte das Unternehmen für seine Kunden Kosmetikprodukte, die in Drogerieketten und Supermärkten verkauft werden. Im Berichtsjahr kamen alleine vier neue Produkte der Marke „SOS“ in den Vertrieb. Darunter befinden sich Cremes für sehr trockene und gereizte Haut, die daher auch sehr gut bei Neurodermitis angewendet werden können. Die Cremes beugen Entzündungen vor und sind sogar für Kleinkinder geeignet. Sehr positiv war die Resonanz auf eine Creme für die Pflege von geröteter Haut wie z.B. Rosacea. Die Verwendung der Pflegecreme auf Basis von Mikrosilber beugt Entzündungen vor. Bei einer Anwendungsbeobachtung gaben die beteiligten Patienten nach zwei Wochen eine fast 90-prozentige Verbesserung des Hautbildes an.

Wegen der hohen Akzeptanz der Kosmetikprodukte mit Mikrosilber im Ausland richtete Bio-Gate ihre Produktpalette noch stärker international aus. Die Bandbreite reicht von Deos und Shampoos bis hin zu verschiedenen Pflege-

cremes, die mittlerweile weltweit erhältlich sind. Wichtige europäische Märkte sind beispielsweise Spanien und Portugal, wo der langjährige Partner Stada die Bio-Gate Produkte vertreibt. In den spanischen Markt wurden im Berichtsjahr 2017 weitere neue Pflegeprodukte eingeführt. Durch die Verbindung von Spanien zum lateinamerikanischen Markt gelang es dem Unternehmen außerdem, weitere Interessenten für seine Produkte in Lateinamerika zu gewinnen.

d) Industrie und Consumer

Die Einarbeitung von MicroSilver BG™ in die unterschiedlichsten Materialien sowie die Verwendung in Beschichtungen wie etwa Lacken bedeutet für die Bio-Gate-Kunden vielfältige Einsatzmöglichkeiten in der Produktveredelung. Die vom Unternehmen veredelten Industrie- und Konsumgüter werden überwiegend von Anbietern, die Produkte für hygienesensitive Bereiche wie Krankenhäuser, Arztpraxen und Pflegeheime anbieten, nachgefragt.

Antimikrobiell veredelte Konsum- und Industrieprodukte

Auf Basis einer vorangegangenen Feldstudie mit antimikrobiell ausgestatteten Stühlen im Wartebereich eines Krankenhauses erhielt Bio-Gate von der Firma Dauphin weitere Veredelungsaufträge für Stühle. Vor dem Hintergrund multiresistenter Keime in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen vertreibt der Kunde antimikrobiell veredelte Möbel als wichtige Ergänzung zur vorhandenen Hygienestrategie. In China wurde über Partner ein Oberflächenspray vermarktet, das in Krankenhäusern zur Erweiterung des Hygieneregimes eingesetzt wird.

Für einen Fahrradzubehör-Hersteller entwickelte das Unternehmen erfolgreich ein Oberflächenspray, mit dem Fahrradhelme nachhaltig länger hygienisch frisch bleiben. Zusätzlich sorgt dieses Spray auch nach häufigem Gebrauch für einen neutralen Geruch. Das Oberflächenspray wird von Bio-Gate für ABUS produziert und von unserem Kunden vermarktet. In Nordamerika arbeitet Bio-Gate seit vielen Jahren erfolgreich mit dem Unternehmen Benjamin Moore – ein großer Hersteller von Lacken und Farben für Innenräume – zusammen. Im Berichtszeitraum unterstützte Bio-Gate seine Kunden beim Ausbau ihrer antimikrobiellen Produktpaletten, die überwiegend in hygienesensitiven Bereichen wie Krankenhäuser, Arztpraxen oder Seniorenheime eingesetzt wird.

Aufgrund bestehender Geheimhaltungsvereinbarungen mit Kunden und aus Wettbewerbsgründen können keine weitergehenden Angaben zu Forschungs- und Entwicklungsprojekten veröffentlicht werden.

2.3. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Umsatz- und Ertragslage

Im Berichtsjahr 2017 stieg der Umsatz wegen Projektverschiebungen im Bio-Gate Konzern nur leicht um 2,3 Prozent auf 3.831 TEUR, nach 3.746 TEUR im Jahr zuvor. Begünstigt wurde diese Entwicklung vorrangig von steigenden Absätzen im Geschäft mit kosmetischen Produkten. Rund 24 Prozent (Vorjahr: 25 Prozent) der Erlöse entfielen auf das Auslandsgeschäft. Durch verstärkte Investitionen für Material und qualifizierte Mitarbeiter für das zukünftige Wachstum gelang es noch nicht vollständig, die Kosten für Personal und Material sowie die sonstigen betrieblichen Aufwendungen zu decken. Der Personalaufwand erhöhte sich demnach um 15,9 Prozent auf 1.711 TEUR (Vj.: 1.476 TEUR) und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um 18,3 Prozent auf 1.381 TEUR (Vj.: 1.167 TEUR). Durch Bestellungen im Rahmen von Forschungsprojekten erhöhte sich der Materialaufwand um 23,0 Prozent auf 1.255 TEUR (Vj.: 1.020 TEUR). Die operativ erfreuliche Geschäftsentwicklung führte insgesamt zu einem positiven EBITDA von 51 TEUR (Vj.: 301 TEUR), durch die beschriebenen Effekte waren dies jedoch 250 TEUR weniger als im Vorjahr. Beeinflusst wurden die Ertragskennzahlen zudem von aktivierten Eigenleistungen, die im Berichtszeitraum auf 455 TEUR (Vj.: 165 TEUR) stiegen.

Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen lagen mit 237 TEUR erneut unter dem Vorjahresniveau von 282 TEUR. Hierin sind planmäßige Abschreibungen auf den Firmenwert von 121 TEUR enthalten. Das Betriebsergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) rutschte mit -186 TEUR (Vj.: 19 TEUR) ins Minus. Das Zinsergebnis verbesserte sich um 19,8 Prozent auf -35 TEUR (Vj.: -43 TEUR). Zwar sind die Verbindlichkeiten im Konzern insgesamt um 5,9 Prozent gestiegen, der Zuwachs entfällt jedoch überwiegend auf die Zunahme von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und ist nicht relevant für das Zinsergebnis. Nach Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter am Gewinn stieg der Konzernjahresfehlbetrag im Geschäftsjahr 2017 auf 181 TEUR (Vj.: 23 TEUR).

Finanz- und Vermögenslage

Maßgeblich durch den Periodenverlust und die deutlich gestiegenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen war der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit mit -108 TEUR negativ. Im Vorjahr lag dieser noch mit 290 TEUR im Plus. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit lag aufgrund der verstärkten Investitionen für Forschung und Entwicklung erwartungsgemäß bei -567 TEUR (Vj.: -206 TEUR). Durch die Einnahme aus der Platzierung einer Barkapitalerhöhung unter Ausschluss des Bezugsrechts erreichte der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit 1.525 TEUR (Vj.: 615 TEUR). Folglich stiegen die liquiden Mittel, die sich aus dem Kassenbestand und den Guthaben bei Kreditinstituten zusammensetzen, zum Bilanzstichtag 31.12.2017 auf 1.623 TEUR (Vj.: 773 TEUR).

Auf der Aktivseite der Bilanz per 31.12.2017 kletterte das Anlagevermögen um 28,5 Prozent auf 1.494 TEUR (Vj.: 1.163 TEUR). Die Aktivierung von Eigenleistungen im Rahmen neuer Entwicklungen überstieg dabei die planmäßigen Abschreibungen. Hieraus erwartet das Unternehmen dementsprechend neue Erlöspotenziale. Auch das Umlaufvermögen legte um 85,8 Prozent auf 2.467 TEUR (Vj.: 1.328 TEUR) deutlich zu. Gründe hierfür waren vorrangig der um 110,0 Prozent auf 1.623 TEUR (Vj.: 773 TEUR) gestiegene Kassenbestand infolge einer Barkapitalerhöhung und die um 102,7 Prozent auf 529 TEUR (Vj.: 261 TEUR) erhöhten Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände.

Auf der Passivseite gelang es, das Eigenkapital auf 2.563 TEUR (Vj.: 1.197 TEUR) mehr als zu verdoppeln. Die Eigenkapitalquote stieg demnach auf 64,6 Prozent (Vj.: 47,9 Prozent). Im Fremdkapital erhöhten sich die Rückstellungen um 20,2 Prozent auf 214 TEUR (Vj.: 178 TEUR) und die Verbindlichkeiten stiegen insgesamt um 5,9 Prozent auf 1.191 TEUR (Vj.: 1.125 TEUR). Dabei sanken die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten planmäßig um 12,0 Prozent und die sonstigen Verbindlichkeiten um 5,6 Prozent auf 134 TEUR (Vj.: 142 TEUR). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich stichtagsbezogen um 56,1 Prozent auf 292 TEUR (Vj.: 187 TEUR). Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, reduzierten sich um 1,3 Prozent auf 545 TEUR (Vj.: 538 TEUR). Insgesamt erhöhte

sich die Bilanzsumme um 58,8 Prozent auf 3.968 TEUR (Vj.: 2.499 TEUR).

2.4. Vorjahresvergleich und Gesamtaussage

Bio-Gate hat im Geschäftsjahr 2017 umfangreich in neue Entwicklungen investiert, darunter in neue Produkte für das Veterinärgeschäft und in Tierstudien im Beschichtungsbereich. Zudem wurden das Marketing und der Vertrieb personell und strukturell verstärkt. Da sich Kundenprojekte in das Geschäftsjahr 2018 verschoben haben, wurden die Finanzziele für das Berichtsjahr 2017 verfehlt. Der Umsatz stieg um rund zwei Prozent, während sich der Fehlbetrag auf Nettobasis auf rund -0,2 Mio. Euro ausweitete. Operativ entwickelten sich die einzelnen Geschäftsbereiche positiv. So gelang es, die bestehende Projektbasis zu vergrößern und technische Fortschritte zu erzielen, wodurch zukünftig für das Unternehmen weitere Erlöspotenziale erwartet werden. Das gilt besonders für das Veterinärgeschäft, für antimikrobielle Beschichtungen bei medizintechnischen Anwendungen und für das Geschäft mit Produkten für die Wundbehandlung und Wundversorgung.

Trotz der unter Plan liegenden Ergebnisse verbesserte sich die finanzielle und bilanzielle Situation der Bio-Gate maßgeblich. Hintergrund ist die im Oktober 2017 unter Ausschluss des Bezugsrechts platzierte Kapitalerhöhung. Die französische Investmentgesellschaft ALTO INVEST SA zeichnete mit zwei ihrer Fonds alle Aktien aus der zehnpromzentigen Privatplatzierung. Bio-Gate flossen bei einem Platzierungspreis von 2,85 Euro je Aktie dadurch liquide Mittel von über 1,5 Mio. Euro zu.

Der Vorstand geht davon aus, im Geschäftsjahr 2018 die positive operative Entwicklung fortzusetzen und zudem die wichtigen Steuerungskennzahlen im Konzern zu verbessern. Demnach soll der Umsatz deutlich steigen und ein positives Nettoergebnis im Konzern erreicht werden. Basis für diese Einschätzung bilden die personell und strukturell zuletzt nochmals gestärkten Vertriebskanäle für Veterinärprodukte sowie im Dermakosmetischen- und im Wundbereich. Umsatzsteigerungen erwartet das Unternehmen außerdem bei der Wundbehandlung und Wundversorgung sowie beim unverändert stärksten Umsatzträger, dem Kosmetikgeschäft.

2.5. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Bio-Gate hat im Geschäftsjahr 2017 neue Projekte gestartet sowie bestehende fortgeführt und erfolgreich abgeschlossen. Im Rahmen der langfristigen Unternehmensstrategie, mit den Bio-Gate Partnern zu wachsen, unterstützt das Unternehmen viele Kunden bei der Erweiterung ihrer Produktpalette. Vorrangig durch das starke Veterinärgeschäft, erfolgreiche Projekte im Bereich Wundbehandlung und Wundpflege, sowie dem Geschäft mit der antimikrobiellen Veredelung von Industrieprodukten und Konsumgütern wurde die Grundlage für deutliche Absatzsteigerungen in den für Bio-Gate wichtigen Märkten gelegt. Die auf Messdienstleistungen spezialisierte Tochtergesellschaft QualityLabs ist dabei für alle Geschäftsfelder der Muttergesellschaft von hoher strategischer Bedeutung. Auf Basis des umfangreichen Testportfolios können alle Kunden ab der Anwendungsentwicklung vom ersten Test und der Rezepturerstellung bis zur Markteinführung der Produkte unterstützt werden.

Nachhaltigkeit im Kampf gegen mikrobiellen Befall

Bio-Gate ist bestrebt, mit ihren Technologien und antimikrobiellen Strategien Produkte zu entwickeln und zu veredeln, um damit die Lebensqualität von Mensch und Tier zu erhöhen. Besonders in der Medizintechnik, einem äußerst hygienesensitiven Umfeld, bieten die mit BG-Technologien veredelten Produkte einen lang anhaltenden Schutz gegen mikrobiellen Befall. Damit leistet Bio-Gate schon heute einen wichtigen Beitrag zur Verminderung von multiresistenten Keimen, die beispielsweise in Krankenhäusern lauern.

Grundvoraussetzung für eine nachhaltige Rolle in ihrer Geschäftstätigkeit ist die Erfüllung höchster Gütestandards bei Bio-Gate und ihren Tochtergesellschaften. Durch die engagierten und hoch qualifizierten Mitarbeiter, die ein branchenweit anerkannt hohes Niveau in der Durchführung komplexer Entwicklungsprojekte besitzen, gewährleistet das Unternehmen eine überzeugende Qualität bei ihren Produkten. Hinzu kommen regelmäßige Prüfungen durch externe Auditoren. Der verantwortungsvolle und schonende Umgang mit der Natur und den dort vorhandenen Ressourcen ist ein wesentlicher Aspekt in der öffentlichen Wahrnehmung. Bio-Gate ist sich bewusst, dass wirtschaftlicher Erfolg nur mit dem Schutz der Umwelt und einer gesellschaftlichen Verantwortung einhergehen kann. Für

Bio-Gate beginnt dieser Schutz der Umwelt bei der kontinuierlichen Verbesserung der Produktionsprozesse.

Personal

Der Bio-Gate Konzern beschäftigte im Geschäftsjahr 2017 durchschnittlich 28 (Vorjahr: 25) Mitarbeiter – inklusive der Vorstandsmitglieder. Darüber hinaus bestehen Vereinbarungen mit freiberuflichen Mitarbeitern. Der Pro-Kopf-Umsatz je Mitarbeiter lag 2017 bei rund 136 TEUR (Vj.: 150 TEUR).

3. Chancen- und Risikobericht

3.1. Risiken der künftigen Entwicklung

Risikomanagement im Bio-Gate Konzern

Das Risikomanagement ist ein wichtiger Bestandteil der Unternehmensführung. Es unterstützt die Beurteilung und die Steuerung von Risiken und fördert im Gegenzug, dass Chancen erkannt und wahrgenommen werden. Der Erfolg wirtschaftlichen Handelns hängt davon ab, dass der zu erwartende Ertrag die eingegangenen und möglichen Risiken übertrifft. Um Chancen und Risiken abwägen zu können, verfügt Bio-Gate über ein mehrstufiges Risikomanagement-System, das in das bestehende Unternehmenssteuerungssystem integriert ist. Ziel des Risikomanagement-Systems ist es, frühzeitig Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden können, zu erkennen und diese mit ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit zu bewerten sowie mögliche Gegenmaßnahmen zu definieren.

Die finanziellen Risiken werden bis in die Projektebene über monatliche Soll-Ist-Auswertungen zeitnah erfasst und analysiert. Gerade bei langen Projektlaufzeiten im Bereich der medizintechnischen Lösungen können zum Beispiel im Rahmen von Tierstudien, Zulassungsverfahren und gesetzlichen Neuregelungen zeitliche oder finanzielle Abweichungen vom ursprünglichen Projektplan auftreten. Durch den permanenten und intensiven Austausch mit den Projektpartnern soll sichergestellt werden, dass derartige Abweichungen rechtzeitig erkannt, diskutiert und Lösungen erarbeitet werden.

Bio-Gate ist nach den internationalen Qualitätsmanagementnormen ISO 9001 und – speziell für Medizinpro-

dukte – nach ISO 13485 zertifiziert. Das letzte reguläre Rezertifizierungs-Audit im Jahr 2017 führte zu keinerlei Beanstandungen. Das der Zertifizierung zugrunde liegende Management-Handbuch regelt weitere Maßnahmen der Risikosteuerung, die auch regelmäßig bei Rezertifizierungs-Audits von externen Auditoren überprüft werden.

Nachfolgend sind die derzeit identifizierten Risiken in einer Rangfolge entsprechend ihrer relativen Bedeutung für Bio-Gate dargestellt. Es ist nicht auszuschließen, dass darüber hinaus weitere Risiken existieren, die derzeit vom Management nicht erkannt sind oder deren Eintrittswahrscheinlichkeit für vernachlässigbar gering eingeschätzt wird. Für alle identifizierten möglichen Risiken wurde ausreichend Vorsorge getroffen.

Risiken aus zukünftigen Projektverschiebungen

Verzögerungen bei den Projekten können sich negativ auf den Geschäftsverlauf der Bio-Gate auswirken und in der Folge Umsatz, Ergebnis und Liquidität unplanmäßig belasten. Bei aktivierten Entwicklungsprojekten kann es zudem zu außerplanmäßigen Abschreibungen kommen, wenn sich die Projekte in der Zukunft als nicht werthaltig erweisen. Mit einer entsprechenden Vorsorge im Rahmen des Risiko-Management-Systems gelang es dem Vorstand stets, durch die Platzierung geeigneter Finanzinstrumente die Liquidität zu sichern. Um Abweichungen rechtzeitig während des laufenden Produktionsprozesses zu erkennen, wird auf ein geeignetes und erprobtes System zur Überwachung der Abläufe in den Anlagen von Bio-Gate zurückgegriffen. Das Überwachungssystem wird regelmäßig aktualisiert und weiterentwickelt.

Risiken aus regulatorischen Rahmenbedingungen

Bio-Gate ist in erheblichem Umfang von regulatorischen Rahmenbedingungen in Europa, in den USA und in Japan abhängig, die das Unternehmen naturgemäß nicht beeinflussen kann. Bedingungen für Produkt- und Verfahrenszulassungen können geändert oder verschärft werden. Bei hieraus resultierenden Verzögerungen in technischen oder bevorstehenden klinischen Evaluierungen können Umsatz- und Ertragseinbußen drohen. Innerhalb eines Entwicklungsprojekts können zudem Probleme auftreten, die nicht während eines vernünftigen Zeitrahmens oder mit vertretbarem finanziellem Aufwand zu lösen sind. Im Falle des Projektabbruchs wären die bisher aufgewende-

ten Entwicklungskosten verloren und zukünftige Umsatzerwartungen beeinträchtigt. Die Risiken aus regulatorischen Rahmenbedingungen betreffen überwiegend den Bereich der Beschichtungen in der Medizintechnik. Durch eine enge Zusammenarbeit bei Entwicklungsprojekten mit international tätigen Partnern und Kunden, die über eine hohe Expertise mit Medizintechnikanwendungen verfügen, konzentriert sich Bio-Gate nur auf langfristig aussichtsreiche Projekte.

Risiken aus wesentlichen Kooperationsverträgen

Bei Kooperationen ist Bio-Gate auf den Erfolg und die Unterstützung der Partner angewiesen. Hieraus können sich Risiken ergeben, die nicht im Einflussbereich des Bio-Gate Konzerns liegen. Sowohl die Umsetzung von Projekten innerhalb der definierten Zeitpläne als auch die erfolgreiche Vermarktung der daraus resultierenden Produkte sind Gemeinschaftsaufgaben. Der Gesellschaft und dem jeweiligen Projektpartner muss es durch enge Kooperation und Abstimmung gelingen, die Projekte wie geplant umzusetzen. Es besteht das Risiko, dass bei Entwicklungsprojekten einer der Partner sein vertraglich vereinbartes Kündigungsrecht wahrnimmt. Meilensteinzahlungen können somit hinfällig werden. Bio-Gate reduziert die Risiken aus Kooperationen durch eine sehr intensive Zusammenarbeit mit den Partnern. Dennoch können bei komplexen Entwicklungsprojekten Verzögerungen auftreten, die dann auch zu verspäteten Meilensteinzahlungen führen. Darüber hinaus versucht die Gesellschaft durch die Vereinbarung einer großen Zahl von Kooperationen, die sich auf die unterschiedlichsten Anwendungsbereiche beziehen, die Abhängigkeit von einzelnen Kunden und Projekten zu verringern.

Risiken aus mangelndem Markterfolg von Produkten

Der anhaltende technologische Wandel und ein sich ständig änderndes Markt- und Wettbewerbsumfeld erfordern eine kontinuierliche Anpassung der Produktpalette. Das verursacht Kosten und kann fehlschlagen. Trotz der innovativen Technologien und der hohen Qualität der Bio-Gate Produkte ist nicht gewährleistet, dass die zukünftig geplanten Produkte zum Zeitpunkt der Markteinführung auch den erwarteten Markterfolg erzielen, was die Kalkulation umsatzabhängiger Lizenzzahlungen erschwert. Eigene und von global agierenden Partnern permanent durchgeführte Marktrecherchen sollen die Gefahr von Fehlschlägen reduzieren.

Risiken aus der Zusammenarbeit mit Vertriebspartnern

Eine weltweit alleinige Markterschließung ist für den Bio-Gate Konzern isoliert betrachtet nicht wirtschaftlich. Daher kooperiert das Unternehmen in langjähriger Zusammenarbeit mit Partnern, die über ein international strukturiertes Vertriebsnetz verfügen. Damit hängt die Umsatzentwicklung des Bio-Gate Konzerns wesentlich vom Markterfolg der Vertriebs- und Kooperationspartner ab. Zudem liegt es nicht im Einflussbereich des Unternehmens, wenn etwa aus Marketinggesichtspunkten geplante Produkteinführungen beim Kunden verzögert werden. Bio-Gate reduziert die Vertriebsrisiken durch eine starke Unterstützung der Vertriebs- und Kooperationspartner. Damit werden auch die Vertriebsaktivitäten intensiviert und für das Bio-Gate Management transparent.

Risiken aus der Preisentwicklung bei Rohstoffen

Bei zahlreichen Anwendungen verwendet Bio-Gate den Rohstoff Silber. Wenngleich die Rohstoffmärkte permanent beobachtet werden, ist das Unternehmen beim Einkauf von Silber von der aktuellen Preisentwicklung abhängig. Dabei ist nicht auszuschließen, dass stark steigende Rohstoffkosten erst mit einem zeitlichen Verzug an die Kunden weitergegeben werden können. Bio-Gate minimiert dieses Risiko durch eine flexible Vertragsgestaltung, innerhalb derer sich der Rohstoffpreis jeweils an die aktuellen Preisentwicklungen anpasst.

Zusammenfassung der Risikolage

Die Risikolage im Bio-Gate Konzern hat sich im Vergleich zum Vorjahr verbessert. Risiken im Zusammenhang mit der Akzeptanz der Produkte, der Zusammenarbeit mit Partnern und des regulatorischen Umfelds sind aber grundsätzlich unverändert geblieben. Zur Finanzierung des zukünftigen Wachstums wurde eine Barkapitalerhöhung unter Ausschluss des Bezugsrechts für die Altaktionäre platziert. Durch die operativ positive Geschäftsentwicklung im Jahr 2017 und durch den hohen Mittelzufluss im Rahmen der Kapitalmaßnahme hat sich die Liquiditätslage weiter entspannt und die Abhängigkeit von zukünftigen Kapitalmaßnahmen ist deutlich gesunken. Der Vorstand geht davon aus, dass die Unternehmensplanung zukünftig erreicht wird. Ein deutliches Unterschreiten der Unternehmensplanung würde die Unternehmung jedoch beeinträchtigen.

3.2. Chancen der künftigen Entwicklung

Neben den dargestellten Risiken sieht der Vorstand große Chancen für den Bio-Gate Konzern. Mit seinen innovativen Plattformtechnologien HyProtect™ und MicroSilver BG™ ist Bio-Gate gut positioniert, um für das Problem der weltweit zunehmenden Infektionen, antimikrobielle Lösungen zu entwickeln und zu vermarkten. Die Gesellschaft ist hierbei auf volumen- und wachstumsstarke Branchen fokussiert. Dazu gehören beispielsweise die Medizintechnik, der Veterinärmarkt inklusive des Nutztierbereichs, die Kosmetik, Wundbehandlung und Wundpflege sowie die Konsum- und Industriegüterindustrie. Durch die Zusammenarbeit mit international agierenden Partnern ist Bio-Gate auf nahezu allen wichtigen Weltmärkten vertreten. In den von Bio-Gate adressierten Branchen und Märkten besteht ein erhebliches Wachstumspotenzial.

101 erteilte Patente und Länderanmeldungen in Bereichen mit großem Marktpotenzial stellen eine solide Basis für langfristiges Wachstum dar. Ziel der Patentstrategie ist es, das Portfolio weiter auszubauen, um die Marktstellung von Bio-Gate zu verbessern und damit einen wichtigen Grundstein für künftiges Wachstum zu legen.

Chancen aus der Erschließung neuer Marktsegmente

Der Bio-Gate Konzern investierte im Berichtsjahr umfangreich in Forschung und Entwicklung. Zudem wurden Machbarkeitsstudien für neue Geschäftsbereiche erstellt. Hieraus ergibt sich die Möglichkeit, neue Marktsegmente, Kunden und Anwendungsgebiete zu erschließen, die das Umsatz- und Ertragspotenzial vergrößern und das Risiko verringern. In der Veterinärmedizin, bei Beschichtungen in der Medizintechnik sowie bei der Wundbehandlung und der Wundpflege gelangen Bio-Gate nennenswerte Erfolge. Durch neue Vertriebspartnerschaften mit global aufgestellten Distributoren und dem Anfang 2017 operativ gestarteten Joint Venture VetInnovations konnten weitere Absatzmärkte für die auf Mikrosilber basierenden Produkte erschlossen werden.

4. Prognosebericht (Ausblick)

Bio-Gate hat in den vergangenen Jahren das Geschäft mit Kosmetik- und Pflegeprodukten zu einer stabilen Ertragsquelle aufgebaut. Ebenfalls positiv gestaltete sich

der Aufbau des Veterinärgeschäfts. Neben den Implantat-Beschichtungen für Haustiere ist das Unternehmen besonders erfolgreich mit für Kunden eigenentwickelten Pflegeprodukten. Im Rahmen der langfristigen Strategie, die Bio-Gate Technologien – wenn erfolgversprechend – auf angrenzende Bereiche auszuweiten, konnte sukzessive auch der Nutztiermarkt erschlossen werden. Hier führte Bio-Gate eigene Pflegeprodukte in den Markt ein, die ein großes Potenzial besitzen.

Beim Vertrieb der Tierpflegeprodukte arbeitet Bio-Gate überwiegend mit Partnern zusammen, die das Unternehmen besonders im nordamerikanischen und asiatischen Markt unterstützen. Um auch in Deutschland und dem deutschsprachigen Ausland noch stärker von der positiven Entwicklung im Veterinärgeschäft zu profitieren, startete Bio-Gate im Januar 2017 zusammen mit LABOKLIN das Joint Venture VetInnovations GmbH. Mit der Entwicklung im ersten operativen Jahr der gemeinsamen Geschäftstätigkeit ist Bio-Gate bislang sehr zufrieden.

Bio-Gate hält unverändert an den langfristigen Zielen fest und möchte zusammen mit ihren aktuellen Kunden weiter wachsen. Darüber hinaus will das Unternehmen neue Kunden und Projekte akquirieren sowie ihre Produkte und Technologien weltweit anbieten. Dafür soll die strategische Zusammenarbeit mit weltweit agierenden Partnern mittelfristig ausgebaut werden. Die Übertragung der vorhandenen Kerntechnologien auf neue Geschäfts- und Anwendungsbereiche unterstützt das strategische Ziel, mit der Erweiterung der Produkt- und Dienstleistungspalette die Haupterlöse sukzessive mit antibakteriellen Additiven, Halbfertigwaren und Fertigprodukten zur Weiterverarbeitung sowie Beschichtungsaufträgen und Lizenzeinnahmen zu erzielen.

Nachdem sich im Jahr 2017 Kundenprojekte verschoben haben, rechnet Bio-Gate 2018 mit einem entsprechenden Nachholeffekt, der neben dem planmäßigen Geschäft den Umsatz deutlich verbessern soll. Das Ergebnis auf EBITDA-Basis soll spürbar steigen und das Konzernergebnis auf Gesamtjahresbasis positiv ausfallen. Voraussetzung für diese Prognose ist, dass es bei den derzeitigen Entwicklungsprojekten zu keinen größeren Verzögerungen kommt und die Planungen hinsichtlich der Vermarktung der Produkte erfüllt werden.

5. Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem bezogen auf den Konzernrechnungslegungsprozess

Das interne Kontrollsystem bezogen auf den Konzernrechnungslegungsprozess ist ein wesentlicher Bestandteil des generellen Unternehmenssteuerungssystems der Bio-Gate. Vorrangiges Ziel der externen Konzernrechnungslegung ist die sach- und termingerechte Informationsbereitstellung für die Adressaten des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Die Steuerung, Überwachung und Kontrolle der Konzernrechnungslegung ist in das mehrstufige Risikomanagementsystem von Bio-Gate integriert. Das konzernrechnungslegungsbezogene Risikomanagement zielt darauf ab, die im Hinblick auf den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht identifizierten und bewerteten Risiken zu reduzieren. Darin miteinbezogen sind die zum Konsolidierungskreis zählenden Tochterunternehmen. Die zur Aufstellung des Konzernabschlusses anzuwendende Vorgehensweise ist in einem Handbuch schriftlich fixiert und wird fortlaufend aktualisiert.

Nürnberg, den 12. April 2018

gez. der Vorstand

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in EUR	01.01.-31.12.2017	01.01.-31.12.2016
Umsatzerlöse	3.830.970,94	3.745.804,29
Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-9.659,12	-39.205,96
Andere aktivierte Eigenleistungen	455.219,00	165.488,00
Sonstige betriebliche Erträge - davon aus Währungsumrechnung: EUR 97,03 (Vj.: EUR 198,53)	122.343,50	92.209,88
Materialaufwand		
a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-1.132.485,76	-939.744,17
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	-122.456,61	-79.793,26
Personalaufwand	-1.711.225,48	-1.475.592,88
a. Löhne und Gehälter	-1.438.386,82	-1.253.334,33
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung - dafür für Altersversorgung: EUR 1.200,00 (Vj.: EUR 2.506,89)	-272.838,66	-222.258,55
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-236.902,94	-282.455,76
Sonstige betriebliche Aufwendungen - davon aus Währungsumrechnung: EUR 206,14 (Vj.: EUR 593,11)	-1.380.634,94	-1.166.746,68
	-184.831,41	19.963,46
Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon an verbundene Unternehmen: EUR 12.000,00 (Vj.: EUR 12.000,00)	-34.636,18	-43.212,65
Ergebnis nach Steuern	-219.467,59	-23.249,19
Sonstige Steuern	-1.505,00	-1.271,00
Jahresfehlbetrag vor Fremdanteilen	-220.972,59	-24.520,19
Anteile anderer Gesellschafter am Gewinn/Verlust	40.327,50	1.340,32
Konzernjahresfehlbetrag	-180.645,09	-23.179,87
Konzernverlustvortrag	-5.040.210,11	-4.793.138,87
Verrechnung aktiver Unterschiedsbetrag	0,00	-223.891,37
Konzernbilanzverlust	-5.220.855,20	-5.040.210,11

Konzern-Kapitalflussrechnung

Angaben in TEUR	01.01.-31.12.2017	01.01.-31.12.2016
Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	-221	-25
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	237	282
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	36	15
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte	-20	-39
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-278	77
-/+ Zunahme/Abnahme der sonstigen Vermögensgegenstände	10	-15
-/+ Zunahme/Abnahme der sonstigen aktiven Rechnungsabgrenzungsposten	0	-2
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Verbund sowie Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	105	-46
+/- Zunahme/Abnahme der sonstigen Verbindlichkeiten	-3	-9
+/- Zunahme/Abnahme der erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen	-9	9
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	35	43
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-108	290
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-31	-36
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-536	-170
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-567	-206
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	1.551	693
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von anderen Gesellschaftern	36	10
- Auszahlung aus der Tilgung von Finanzkrediten	-250	-63
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	220	0
- gezahlte Zinsen	-32	-25
= Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	1.525	615
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	850	699
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	773	74
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.623	773

Konzernbilanz

Angaben in EUR	31.12.2017	31.12.2016
AKTIVA		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	620.707,00	165.488,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	90.151,00	27.493,00
3. Geschäfts- oder Firmenwert	354.242,00	475.697,00
	1.065.100,00	668.678,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	3.713,00	0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	319.678,00	361.654,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	105.012,50	132.951,00
	428.403,50	494.605,00
Summe Anlagevermögen	1.493.503,50	1.163.283,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	147.327,87	101.734,36
2. Unfertige Erzeugnisse	3.333,59	12.050,98
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	157.761,78	167.947,51
4. Geleistete Anzahlungen	5.910,00	12.390,00
	314.333,24	294.122,85
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	498.171,24	220.587,04
2. Sonstige Vermögensgegenstände	30.552,94	40.070,38
	528.724,18	260.657,42
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.623.483,17	772.938,64
Summe Umlaufvermögen	2.466.540,59	1.327.718,91
C. Rechnungsabgrenzungsposten	8.271,33	8.426,10
Bilanzsumme	3.968.315,42	2.499.428,01

Angaben in EUR	31.12.2017	31.12.2016
PASSIVA		
A. Eigenkapital		
1. Grundkapital	5.987.472,00	5.443.157,00
2. Kapitalrücklage	1.792.052,15	785.069,40
3. Konzernbilanzverlust	-5.220.855,20	-5.040.210,11
4. Ausgleichsposten für Anteile in Fremdbesitz	4.332,18	8.659,68
Summe Eigenkapital	2.563.001,13	1.196.675,97
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	6.500,00	8.610,00
2. Sonstige Rückstellungen	207.357,00	169.213,00
Summe Rückstellungen	213.857,00	177.823,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	220.000,00	250.000,00
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	9.100,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	292.114,34	186.623,72
4. Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	442.000,00	430.000,00
5. Verbindlichkeiten ggü. Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	103.000,00	107.500,00
6. Sonstige Verbindlichkeiten	134.342,95	141.705,32
- davon aus Steuern: EUR 23.986,36 (Vj.: EUR 30.643,52)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 1.589,93 (Vj.: EUR 1.521,28)		
Summe Verbindlichkeiten	1.191.457,29	1.124.929,04
Bilanzsumme	3.968.315,42	2.499.428,01

Konzern-Eigenkapitalveränderung zum 31. Dezember 2017

Angaben in EUR	Grundkapital
Stand am 31.12.16	5.443.157
Kapitalerhöhungen	544.315
Agio aus Kapitalerhöhung	
Konzern-Jahresfehlbetrag	
Stand am 31.12.17	5.987.472

Zum 31.12.2017 ist ein Betrag in Höhe von EUR 620.707 gemäß § 268 Abs. 8 HGB mit einer Ausschüttungssperre belegt.

Entwicklung des Anlagevermögens vom 01. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017

Angaben in EUR	Anschaffungs-, Herstellungskosten		
	Stand 01.01.2017	Zugänge	Abgänge
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	283.818,94	455.219,00	0,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	383.389,86	80.468,00	0,00
3. Geschäfts- oder Firmenwert	1.817.636,45	0,00	0,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	2.484.845,25	535.687,00	0,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	3.752,33	0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.558.437,74	14.254,50	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.137.446,32	13.430,61	6.637,25
Summe Sachanlagen	2.695.884,06	31.437,44	6.637,25
Summe Anlagevermögen	5.180.729,31	567.124,44	6.637,25

Kapitalrücklage	Konzernbilanzverlust	Eigenkapital des Mutterunternehmens	Ausgleichsposten für Anteile in Fremdbesitz	Konzern-eigenkapital
785.069	-5.040.210	1.188.016	8.660	1.196.676
		544.315	36.000	580.315
1.006.983		1.006.983		1.006.983
	-180.645	-180.645	-40.328	-220.973
1.792.052	-5.220.855	2.558.669	4.332	2.563.001

Um-buchungen	Stand 31.12.2017	Abschreibungen				Buchwert	
		Stand 01.01.2017	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2017	Stand 31.12.2016	
0,00	739.037,94	118.330,94	0,00	0,00	118.330,94	620.707,00	165.488,00
0,00	463.857,86	355.896,86	17.810,00	0,00	373.706,86	90.151,00	27.493,00
0,00	1.817.636,45	1.341.939,45	121.455,00	0,00	1.463.394,45	354.242,00	475.697,00
0,00	3.020.532,25	1.816.167,25	139.265,00	0,00	1.955.432,25	1.065.100,00	668.678,00
0,00	3.752,33	0,00	39,33	0,00	39,33	3.713,00	0,00
0,00	1.572.692,24	1.196.783,74	56.230,50	0,00	1.253.014,24	319.678,00	361.654,00
0,00	1.144.239,68	1.004.495,32	41.368,11	6.636,25	1.039.227,18	105.012,50	132.951,00
0,00	2.720.684,25	2.201.279,06	97.637,94	6.636,25	2.292.280,75	428.403,50	494.605,00
0,00	5.741.216,50	4.017.446,31	236.902,94	6.636,25	4.247.713,00	1.493.503,50	1.163.283,00

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2017

I. Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss und Konzernabschlussstichtag

1. Die Bio-Gate AG hat nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches für Kapitalgesellschaften und des Aktiengesetzes einen Einzelabschluss und als Mutterunternehmen einen Konzernabschluss aufgestellt.
2. Die Ausweiswahlrechte wurden dahingehend ausgeübt, dass eine Angabe im Konzernanhang erfolgt.
3. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde im Berichtsjahr nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.
4. Die Geschäftsjahre für den Konzern, das Mutterunternehmen und die konsolidierten Unternehmen entsprechen dem Kalenderjahr.
5. Die Einzelabschlüsse der Mutter- und der Tochtergesellschaften wurden in Euro gebucht und erstellt. Entsprechend wurde auch der Konzernabschluss in Euro erstellt.

II. Angaben zum Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis besteht neben der Bio-Gate AG, Nürnberg, aus folgenden Unternehmen:

Name des Unternehmens	Sitz	Anteil am Kapital	Konsolidierungsgrund
QualityLabs BT GmbH	Nürnberg	100,0%	Mehrheit der Stimmrechte
BioEpiderm GmbH	Nürnberg	100,0%	Mehrheit der Stimmrechte
VetInnovations GmbH	Nürnberg	60,0%	Mehrheit der Stimmrechte

Weitere Tochterunternehmen existieren zum Konzernabschlussstichtag nicht. Es wurden bis zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernabschlusses keine weiteren Tochterunternehmen gegründet oder erworben.

III. Angaben zu den Konsolidierungsmethoden

1. Bei der Kapitalkonsolidierung der BioEpiderm GmbH

sowie der QualityLabs BT GmbH wurde die Buchwertmethode angewandt (Vollkonsolidierung mit Minderheitenausweis). Dabei erfolgte die Verrechnung mit dem Eigenkapital auf der Grundlage der Wertansätze zum Zeitpunkt der jeweiligen erstmaligen Einbeziehung der Tochterunternehmen in den Konzernabschluss am 1. Januar 2006.

Des Weiteren wurden bei Hinzuerwerb der ausstehenden Anteile an der BioEpiderm GmbH nach Erlangung des beherrschenden Einflusses die Vermögensgegenstände und Schulden nicht anteilig in Höhe des Zuerwerbs neu bewertet, sondern der sich ergebende Unterschiedsbetrag aus der Kapitalaufrechnung mit dem Konzernbilanzverlust verrechnet.

Die Kapitalkonsolidierung der VetInnovations GmbH erfolgte gem. § 301 Abs. 1 HGB nach der Neubewertungsmethode. Grundlage waren die Wertansätze zum Zeitpunkt, zu dem die VetInnovations Tochterunternehmen geworden ist, also ab dem Zeitpunkt der Gründung.

2. Die Schuldenkonsolidierung erfolgt nach § 303 Abs. 1 HGB durch Eliminierung der Forderungen mit den entsprechenden Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen.
3. Eine Zwischenergebniseliminierung gemäß § 304 HGB war nicht notwendig, da im Vorratsvermögen des Konzerns keine aus konzerninternen Lieferungen stammenden Bestandteile enthalten waren. Es sind somit keine unrealisierten Erfolge in den Konzerngesellschaften zu verzeichnen und das Vorratsvermögen ist vollständig zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet.
4. Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung erfolgt gemäß § 305 Abs. 1 HGB durch Verrechnung der Erträge zwischen den Konzernunternehmen mit den auf sie entfallenden Aufwendungen. Die Zinserträge und ähnliche Erträge sind ebenso mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet worden.
5. Für das Tochterunternehmen VetInnovations GmbH, an welchem die Muttergesellschaft mit 60% beteiligt ist, wird aufgrund der Mehrheit der Stimmrechte eine Vollkonsolidierung bei gleichzeitigem Ausweis eines Anteils in Fremdbesitz gem. § 307 HGB durchgeführt.

Danach wird der Ausgleichsposten bilanziell gem. § 307 Abs. 1 HGB in dem entsprechenden Anteil am Kapital unter der zutreffenden Bezeichnung innerhalb des Eigenkapitals gesondert ausgewiesen. In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird der auf die anderen Gesellschafter entfallende Gewinn unterhalb des Jahresfehlbetrages unter der entsprechenden Bezeichnung gesondert ausgewiesen.

IV. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (§ 284 Abs. 2 HGB) sind im Rahmen der handelsrechtlichen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, unter Beachtung ergänzender Vorschriften für Kapitalgesellschaften, angewandt worden und wurden gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich beibehalten.

Die Jahresabschlüsse der einbezogenen Tochterunternehmen werden in den Konzernabschluss entsprechend den gesetzlichen Vorschriften einheitlich nach den bei der Bio-Gate AG geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Das Prinzip der Darstellungsstetigkeit wurde beachtet.

Der Vorstand geht davon aus, dass die Unternehmensplanung zukünftig erreicht wird. Er ist daher vom Grundsatz der Unternehmensfortführung ausgegangen. Ein deutliches Unterschreiten der Unternehmensplanung würde die Unternehmung beeinträchtigen.

1. Die immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und das Sachanlagevermögen wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Der im Jahr 2005 durch die Verschmelzung entstandene und aktivierte Firmenwert wird aufgrund der damit verbundenen, wertbegründenden Vermögensgegenstände und der Entwicklungen/Patente planmäßig über die geschätzte betriebliche Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben.

Die im Berichtszeitraum angefallenen Herstellungskosten für Entwicklungsprojekte betragen TEUR 455

und wurden gem. dem Wahlrecht § 248 Abs. 2 HGB aktiviert. Hinsichtlich der Werthaltigkeit gehen wir von zukünftig positiven Ertragsersparungen aus. Eine außerplanmäßige Abschreibung erfolgte insofern nicht.

Anlagegüter mit einem Wert zwischen EUR 150,00 und EUR 1.000,00 werden gemäß § 6 Abs. 2a EStG in einem Sammelposten (Pool) über 5 Jahre abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter, deren Wert EUR 150,00 nicht übersteigt, wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

2. Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung des niedrigeren beizulegenden Wertes angesetzt. In den Herstellungskosten der unfertigen und fertigen Erzeugnisse sind Fremdkapitalzinsen enthalten.
3. Bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen ist das strenge Niederstwertprinzip beachtet. Sie sind zum Nennwert angesetzt.
4. Die liquiden Mittel wurden zu Nennwerten angesetzt. Fremdwährungsguthaben wurden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag bewertet.
5. Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten die Zahlungen für Aufwendungen des nächsten Jahres, die bereits in dieser Periode geleistet wurden, wie für Leasing-Sonderzahlungen, Wartungsgebühren und Teilnahmegebühren.

Die ARAP werden in der nächsten Periode teilweise oder ganz durch Umbuchung auf das entsprechende Konto aufgelöst. Wenn sie sich über mehrere Jahre erstrecken, werden sie zeitanteilig aufgelöst, aber nur in den Zeitperioden, zu denen sie wirtschaftlich gehören.

6. Hinsichtlich der Abgrenzung latenter Steuern wird vom Aktivierungswahlrecht nach § 274 Abs. 1 S. 2 HGB kein Gebrauch gemacht. Der im Rahmen der Verschmelzung entstandene Geschäfts- oder Firmenwert sowie die Aktivierung der Entwicklungsprojekte gem. § 248 Abs. 2 HGB bleibt bei der steuerlichen Gewinnermittlung außer Ansatz, wodurch sich passive

latente Steuern ergeben. Diesen stehen jedoch aktive latente Steuern wegen des vorhandenen steuerlichen Verlustvortrags gegenüber, der aufgrund der internen Planung teilweise nutzbar ist. Insgesamt ergibt sich ein Überhang an aktiven latenten Steuern, der aufgrund des Aktivierungswahlrechts nicht angesetzt wird. Der kombinierte Ertragssteuersatz beträgt 29,83 %.

7. Das Eigenkapital wurde mit dem Nennwert angesetzt.
8. Die sonstigen Rückstellungen und Steuerrückstellungen sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt (§ 253 Abs. 1 HGB). Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten.
9. Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen bilanziert.
10. Die Umrechnung von Geschäftsvorfällen in fremder Währung erfolgte bei den Forderungen mit dem Briefkurs am Entstehungstag bzw. mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag sowie bei den Verbindlichkeiten mit dem Geldkurs am Entstehungstag bzw. dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag.

V. Angaben zur Konzernbilanz

1. Geschäfts- oder Firmenwert

Für Zwecke der Verschmelzung durch Aufnahme mit der Bio-Gate Bioinnovative Materials GmbH, Nürnberg, wurde im Jahr 2005 eine Kapitalerhöhung in Höhe von EUR 2.303.000,00 auf nunmehr EUR 2.940.000,00 vorgenommen. Den Gesellschaftern der übertragenden Gesellschaft wurden für die Übertragung des Vermögens als Ganzes mit allen Rechten und Pflichten Aktien der Nano-Silber-AG gewährt. Der Unterschiedsbetrag, um den die für die Übernahme des übertragenden Unternehmens bewirkte Gegenleistung den Wert der einzelnen Vermögensgegenstände abzüglich der Schulden übersteigt, wurde in einen Geschäfts- oder Firmenwert eingestellt (§ 255 Abs. 4 Satz 1 HGB). Dieser wird aufgrund der damit verbundenen, wertbegründenden Vermögensgegenstände und der Entwicklungen/Patente planmäßig über die geschätzte betriebliche Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben.

ben. Gründe für eine außerplanmäßige Abschreibung sind zurzeit nicht vorhanden.

2. Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung der in der Konzernbilanz erfassten Anlagegegenstände sowie des oben erläuterten Firmenwerts ist im beigefügten Konzernanlagespiegel dargestellt. Dieser ist Bestandteil des Anhangs.

Sämtliche Abschreibungen werden linear vorgenommen. Dabei werden Maschinen und maschinelle Anlagen in der Regel über acht bis zehn, in Ausnahmefällen über fünfzehn Jahre abgeschrieben. Laboreinrichtungen werden über drei bis fünf und Büroeinrichtungen über acht bis fünfzehn Jahre abgeschrieben.

3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die sonstigen Vermögensgegenstände haben in Höhe von TEUR 1 (Vj.: TEUR 1) eine Restlaufzeit von größer einem Jahr.

4. Liquide Mittel

In den liquiden Mitteln werden Fremdwährungskonten in US-Dollar geführt. Diese wurden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

5. Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital beträgt zum 31.12.2017 EUR 5.987.472,00 und ist eingeteilt in 5.987.472 nennwertlose auf den Inhaber lautenden Stückaktien.

In der ordentlichen Hauptversammlung vom 9. Juni 2016 wurde ein neues Bedingtes Kapital VII geschaffen. Dabei wird der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 8. Juni 2021 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber und/oder Namen lautende Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen oder eine Kombination dieser Instrumente im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 6.000.000,00 mit einer Laufzeit von längstens zwanzig Jahren auszugeben und den Inhabern beziehungsweise Gläubigern dieser Schuldverschreibungen Wandlungs- beziehungsweise Optionsrechte für auf den Inhaber lautende Stückaktien der Bio-Gate AG mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von insgesamt bis

zu EUR 1.979.330,00 nach näherer Maßgabe der Wandel- bzw. Optionsanleihebedingungen zu gewähren.

Bis zum 31. Dezember 2021 kann der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zu 272.227 Bezugsrechte, die insgesamt zum Bezug von bis zu 272.227 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von jeweils EUR 1,00 je Aktie berechtigen, nach Maßgabe der nachfolgenden Bestimmungen (des „Bio-Gate Aktienoptionsprogramms 2016“) ausgeben.

Die Ausübung von Aktienoptionen ist nur zulässig, wenn die Aktien der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Ausübung der Aktienoptionen das Erfolgsziel zum jeweiligen Ausübungszeitraum erreicht haben. Dieses gilt als erreicht, wenn der Wert der Aktie der Gesellschaft den Ausübungszeitraum um mindestens 20 % übersteigt. Maßgeblicher Wert ist der volumengewichtete durchschnittliche Schlussauktionskurs der Aktie der Gesellschaft im Freiverkehr der Börse München während der letzten 10 Börsenhandelstage vor dem Beginn des jeweiligen Ausübungszeitraums („Vergleichspreis“). Sollte die Aktie der Gesellschaft nicht mehr im Freiverkehr gehandelt, im Freiverkehr kein Schlusskurs mehr festgestellt oder der Freiverkehr eingestellt werden, ist der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates bzw. – soweit Aktienoptionen von Mitgliedern des Vorstands betroffen sind – der Aufsichtsrat berechtigt, ein anderes, vergleichbares Nachfolgesystem, an dem die Aktie gehandelt wird bzw. eine vergleichbare Kursfeststellung als Ersatz festzulegen.

Das bestehende Genehmigte Kapital I (2016) wurde aufgehoben und ein neues Genehmigtes Kapital I (2017) geschaffen. Der Vorstand wurde ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 26. Juni 2022 durch Ausgabe von bis zu 2.721.578 Stück neuen, nennwertlosen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals insgesamt um bis zu EUR 2.721.578,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I /2017).

Am 19. Oktober 2017 wurde das genehmigte Kapital I (2017) teilweise genutzt und durch die Ausgabe von neuen Aktien das Grundkapital erhöht. Insgesamt wurden 544.315 neue Aktien zu einem Ausgabebetrag von nominal EUR 544.315,00 zuzüglich eines Agios in Höhe von EUR 1.006.982,75 im Rahmen einer Barkapitalerhöhung be-

geben. Das Grundkapital der Gesellschaft erhöht sich im Zuge der Kapitalmaßnahme um EUR 544.315,00 auf EUR 5.987.472,00.

6. Kapitalrücklage

Durch die Kapitalerhöhung vom 19. Oktober 2017 wurden 544.315 neue Aktien zu einem Ausgabebetrag von nominal EUR 544.315,00 zuzüglich eines Agios in Höhe von EUR 1.006.982,75 im Rahmen einer Barkapitalerhöhung begeben.

Infolge dieser Kapitalmaßnahmen beläuft sich die Kapitalrücklage im Berichtsjahr auf EUR 1.792.052,15.

7. Ausschüttungsgesperrte Beträge

Jahresüberschüsse in Höhe von TEUR 621 sind für die Ausschüttung gesperrt, da selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens in diesem Umfang aktiviert wurden.

8. Ausgleichsposten für Anteile in Fremdbesitz

Der Ausgleichsposten für Anteile in Fremdbesitz beträgt zum 31. Dezember 2017 EUR 4.332,18.

9. Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen enthalten eine Rückstellung für drohende Umsatzsteuernachzahlung aufgrund von Betriebsprüfungen in Höhe von TEUR 7.

10. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich im Einzelnen wie folgt zusammen:

Angaben in EUR	31.12.2017	31.12.2016
Personalarückstellungen	95.200	93.220
Rückstellung für Hauptversammlung/ Geschäftsbericht	45.000	27.000
Aufsichtsrat	22.500	5.000
Rückstellung für Jahresabschlussprüfung und -prüfung	32.940	20.200
Sonstige	11.717	23.793
	207.357	169.213

11. Verbindlichkeiten

Angaben in TEUR	31.12.2017	Vj.	Restlaufzeit mehr als					
			1 Jahr	Vj.	1-5 J.	Vj.	5 Jahre	Vj.
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	220	250	56	63	164	187	0	0
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0	9	0	9	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	292	187	292	187	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	442	430	442	0	0	430	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	103	107	103	0	0	107	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	134	142	134	35	0	107	0	0
- davon aus Steuern	(24)	(31)	(24)	(31)	(0)	(0)	(0)	(0)
- davon i. Rahmen d. sozialen Sicherheit	(2)	(2)	(2)	(2)	(0)	(0)	(0)	(0)

Von den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen wurden TEUR 442, von den Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, TEUR 93 sowie von den sonstigen Verbindlichkeiten TEUR 103 jeweils mit Verträgen von Ende Februar 2018 bis Mitte 2019 verlängert.

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind TEUR 220 durch Sicherungsübereignung von Inventar der Betriebsstätte Bremen und durch eine Verpflichtungserklärung der Gesellschaft in Bezug auf Patente und Gebrauchsmuster besichert. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sowie gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen, wie im Vorjahr, in voller Höhe Verbindlichkeiten aus Darlehen incl. der aufgelaufenen Zinsen.

12. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen jährliche finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 179.

Die Leasingverpflichtungen stellen sich, bezogen auf die Gesamtlaufzeiten wie folgt dar:

	2018	2019	2020
	TEUR 32	TEUR 14	TEUR 10

VI. Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich regional wie folgt auf:

Angaben in TEUR	2017	2016
Deutschland	2.919	2.823
EU ohne Deutschland	598	697
Ausland ohne EU	314	226
Summe	3.831	3.746

Die Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen gliedern sich wie folgt auf:

Angaben in TEUR	2017	2016
Beschichtungsumsätze	75	52
Silber & Polymere	845	930
Kosmetische Produkte	2.257	2.088
Messdienstleistungen	465	496
Veterinärprodukte	116	172
Sonstige Umsatzerlöse	73	8
Summe	3.831	3.746

2. Abschreibungen

Die Abschreibungen des Konzerns setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in EUR	2017	2016
Abschreibung auf immat. Vermögensgegenstände	-17.810,00	-40.256,00
Abschreibung auf Geschäfts- oder Firmenwert	-121.455,00	-121.454,00
Abschreibungen auf Sachanlagen und GWG	-97.637,94	-120.745,76
	-236.902,94	-282.455,76

3. Entwicklung des Konzernergebnisses

Angaben in EUR	2017
Jahresfehlbetrag	-220.972,59
Anteile anderer Gesellschafter am Verlust	40.327,50
Konzernjahresfehlbetrag	-180.645,09

4. Periodenfremde Aufwendungen und Erträge

Im Geschäftsjahr 2017 sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 49 und periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 3 angefallen.

VII. Sonstige Angaben

1. Arbeitnehmerzahl

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften beschäftigten im Zeitraum vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 durchschnittlich 26 Arbeitnehmer.

2. Gesamtbezüge der Mitglieder des Geschäftsführungsorgans und Aufsichtsrat

Vorstandsmitglieder waren

Marc Lloret-Grau, Diplom-Betriebswirt, MBA, Nürnberg
Vorstandsvorsitzender

Karl Richter, Diplom-Betriebswirt, Nürnberg (bis 27.06.)

Thomas Konradt, Dipl.-Ing. Biotechnologie, Zirndorf
(seit 01.06.)
Vorstand Business Development

Die Vorstandsbezüge betragen im Zeitraum vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 TEUR 235.

Aufsichtsratsmitglieder sind die Herren

Karl Richter, Diplom-Betriebswirt, Nürnberg (seit 27.06.)
(Aufsichtsratsvorsitzender)

Dr. Knud Klingler, Kaufmann, Nürnberg (bis 27.06.)

Volker Rofalski, Diplom-Kaufmann, München
(stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender)

Prof. Dr. Dr. Volker Alt, Facharzt für Chirurgie, Bad Nauheim
(Aufsichtsrat)

Der Aufsichtsrat erhielt in 2017 eine Vergütung in Höhe von TEUR 22,5 von der Aktiengesellschaft.

3. Honorare für den Abschlussprüfer

Für den Abschlussprüfer des Konzernabschlusses im Sinne von § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB sind im Geschäftsjahr 2017 folgende Aufwendungen angefallen:

- Abschlussprüfung: TEUR 19
- Sonstige Bestätigungs- oder Bewertungsleistungen: TEUR 2
- Steuerberatungsleistungen: TEUR 3
- sonstige Leistungen: TEUR 20

4. Mutterunternehmen

Mutterunternehmen der Gesellschaft ist die Syntos GmbH mit Sitz in Engerwitzdorf, Österreich.

5. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres/Wichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag (31.12.2017): Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die eine erhebliche Auswirkung auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage haben.

Nürnberg, den 12. April 2018

Bio-Gate AG
- Der Vorstand -



Marc Lloret-Grau



Thomas Konradt

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Bio-Gate AG, Nürnberg:

Wir haben den von der Bio-Gate AG, Nürnberg aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalpiegel - und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Konzernlagebericht im Abschnitt „Risiken der künftigen Entwicklung“ sowie im Konzernanhang im Abschnitt „IV. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ hin. Dort ist jeweils ausgeführt, dass der Vorstand davon ausgeht, dass die Unternehmensplanung zukünftig erreicht wird. Er ist daher vom Grundsatz der Unternehmensfortführung ausgegangen. Ein deutliches Unterschreiten der Unternehmensplanung würde die Unternehmung beeinträchtigen.

Nürnberg, den 12. April 2018

Rödl & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Morgenroth
Wirtschaftsprüfer

Wagner
Wirtschaftsprüfer



Kontakt und Impressum

Kontakt

Bio-Gate AG
Neumeyerstraße 28-34
90411 Nürnberg
Telefon +49 (0) 911 47 75 23 - 100
Telefax +49 (0) 911 47 75 23 - 101
www.bio-gate.de

Ansprechpartner für Investor Relations

rikutis consulting - Büro Frankfurt
Gerd Rückel
Telefon +49 (0) 6172 807309
ir@bio-gate.de
gr@rikutis.de
www.rikutis.de

Impressum

Redaktion: rikutis consulting - Büro Frankfurt,
61381 Friedrichsdorf
Gestaltung: Sandra Raetzer Grafikdesign, Limburg/Lahn